

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



Boutellier

Uhren & Schmuck

BIS 50%
TOTALAUSVERKAUF

Neumarkt 2 - 5200 Brugg
www.boutellier.ch

128512 BSK



Aufbruch zu neuen beruflichen Ufern

Nina Suma hat Ende Juni ihren letzten Arbeitstag in der Badener Wellnesstherme Fortyseven. Die Kündigung der Geschäftsführerin kam überraschend – hatte sie doch den Betrieb trotz einem harzigen Start 2019 erfolgreich durch die Coronakrise geführt. In einem Gespräch erklärt Suma ihre Be-

weggründe und verrät, auf welche Orientierungspunkte sie nun ihren beruflichen Kompass ausrichtet. Bis zu ihrem Neustart steht für sie das «Fortyseven» noch ganz im Fokus. Getreu ihrer Losung: Das Spiel ist nicht nach 90 Minuten fertig, sondern erst, wenn es abgepfiffen ist. **Seite 9**

BILD: UB

DIESE WOCHE

LOKALITÄT Die 7. Tischmesse ging wieder im Campussaal über die Bühne, wo sich 55 Unternehmen präsentierten. **Seite 3**

LAGERLEBEN Zwei Schülerinnen gewannen mit ihrer Arbeit über Straflager den Preis bei «Schweizer Jugend forscht». **Seite 11**

LUFTRETTUNG Der Tag der offenen Basis im Birrfeld gewährte Einblicke in den Arbeitsalltag der Alpine Air Ambulance. **Seite 13**

ZITAT DER WOCHE

«Jeden dritten Franken verdient die Schweiz mit Dienstleistung und Export.»



Botschafterin Andrea Saxer Rauber zur wirtschaftlichen Grosswetterlage. **Seite 3**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

125563 GA

mehrbeWegt.ch

- Leinöl und weitere Öle
- Aronia und Hanfprodukte
- regional, frisch, gesund
- inkl. Veloliefersdienst

079 3512277

Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, gerne auch Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.

Info Braun-Minster: 076 280 45 03

Kleinarbeiten:

Ich erledige preiswert kleinere Arbeiten in Haus und Garten, inkl. Malerarbeiten.

Telefon 078 403 49 83

123987E BK

mäder
Landmaschinen

5524 Nidlenwil www.mader-ag.ch 056 625 54 54
5244 Birrhard info@mader-ag.ch 056 225 10 10

SABO Rasenmäher
Cub Cadet Rasenroboter
Gartengeräte

Reparatur aller Marken

125598 AO

Suche

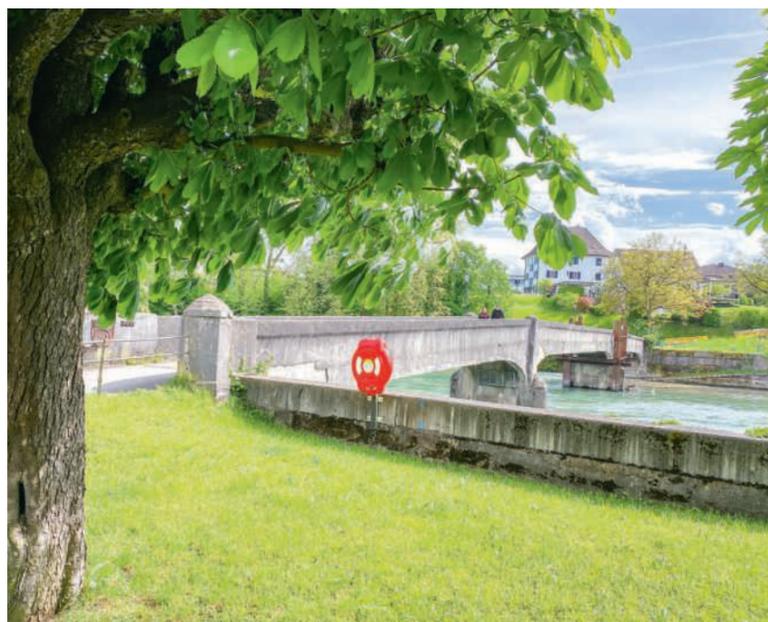
Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen sowie Möbel, Marken-Porzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Uhren, Münzen, Schmuck

Herr Peter, 076 219 31 78

GEBENSTORF | WINDISCH: Ersetzung der 100-jährigen Spinnereibrücke Ein Brückenstein des Anstosses

Vor drei Jahren genehmigten Gebenstorf und Windisch den Kredit für die Ersetzung der Spinnereibrücke. Nun wurde eine Motion eingereicht.

Brücken werden gemeinhin als verbindende Bauwerke angesehen. Literatur und Philosophie schreiben ihnen einen ästhetischen Wert sowie eine gesellschaftspolitische Funktion zu. Das metaphorisch-symbolische Potenzial von Brücken steht derzeit zumindest in Windisch auf dem Prüfstand. Die Gemeinderäte in Windisch und Gebenstorf wollen für die 100-jährige baufällige Spinnereibrücke, die Teil eines kantonalen Radwegnetzes ist, ein Baugesuchsverfahren einleiten. Doch nun verlangt die Motion eines Windischer Einwohnerratsmitglieds eine grundlegende Überarbeitung der genehmigten Projektvariante. **Seite 7**



Der Brückenkopf und die Alleebäume in Windisch sind Projektelemente BILD: HPW

BRUGG

Neuer Anlauf für Planung

Der Bruggger Einwohnerrat befasste sich an seiner letzten Sitzung mit Vorstössen aller Art. Zu reden gab ein Planungskredit für die Entwicklung des Gebiets Schulthess-Allee/Annerstrasse. Wie sich dieser städtebaulich wichtige und zentral gelegene Teil der Stadt künftig entwickeln soll, wird nach der grossmehrheitlichen Annahme des Kredits nun für 200 000 Franken ergründet. Es ist allerdings nicht das erste Mal, dass sich die Stadt Brugg genau darum bemüht. Gegen die damals geplante Neuüberbauung wurden zahlreiche Einsprachen eingelegt. Da der Kanton diese stützte, scheiterte dieser erste Projektentwurf schliesslich. Nun will es der Stadtrat besser machen. Der neue Entwurf sieht vor, die potenziell schützenswerten Bauten Müller-Haus und Alte Schmitte zu erhalten und den gesamten Planungsprozess kooperativ auszugestalten. Damit überzeugte der Stadtrat fast alle Fraktionen. **Seite 5**

Wir sagen Danke!

Jeder Kauf wird mit einer gratis Blume* belohnt.

*Solange Vorrat.
Eine Blume pro Person und Einkauf.

BAUHAUS

Wenn's gut werden muss.

Zum Muttertag

am Samstag, 11. Mai, in deinem Fachcenter

Spitalweidstrasse 1 | 4665 Oftringen (AG)

Rietbachstrasse 13 | 8952 Schlieren (ZH)

AMTLICHES

**Rodungs-
gesuch und
Ersatzaufforstung**

Gemeinde: Birmenstorf AO/
Mülligen AO

Strecke: K420 Mülligerstrasse,
Instandsetzung Reuss-
brücke B-056

Das für das obige Strassenbauprojekt erforderliche Rodungsgesuch mit Ersatzaufforstung liegt gemäss § 14 der Verordnung zum Waldgesetz des Kantons Aargau vom 16. Dezember 1998 während 30 Tagen, vom **13. Mai 2024 bis 11. Juni 2024**, in den Gemeindeverwaltungen Mülligen und Birmenstorf öffentlich auf und ist während der Öffnungszeiten einsehbar. Wer ein schutzwürdiges, eigenes Interesse geltend macht, kann innerhalb der Auflagefrist beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Wald, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, gegen das **Rodungsgesuch** Einwendungen erheben. Einwendungen sind schriftlich einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Wer es unterlässt, gegen das Rodungsgesuch Einwendungen zu erheben, obwohl er dazu Anlass gehabt hätte, kann den Entscheid über das Rodungsgesuch nicht anfechten.

Aarau, 9. Mai 2024
Departement Bau, Verkehr
und Umwelt, Abteilung Tiefbau,
Unterabteilung Realisierung

**Projekt-
auflage**

Gemeinde: Birmenstorf AO/
Mülligen AO

Strecke: K420 Mülligerstrasse,
Instandsetzung Reuss-
brücke B-056

Die Projektpläne, der Landerwerbsplan und die Landerwerbstabelle liegen gemäss § 95 Abs. 2 und 3 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) während 30 Tagen, vom **13. Mai 2024 bis 11. Juni 2024**, in den Gemeindeverwaltungen Mülligen und Birmenstorf öffentlich auf und sind während der Öffnungszeiten einsehbar. Einwendungen gegen das **Bauprojekt** sind während der Auflagefrist schriftlich an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterabteilung Realisierung, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, einzureichen. Sie haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Im Einwendungsverfahren wird keine Parteient-schädigung ausgerichtet. Allfällige Verkehrsanordnungen werden separat nach Strassenverkehrsrecht verfügt.

Der Entscheid über das Bauprojekt (§ 95 BauG) gilt als Enteignungstitel. Dieser berechtigt zur Enteignung für Massnahmen, die darin mit genügender Bestimmtheit festgelegt sind. Rechte, die in der Landerwerbstabelle nicht aufgeführt sind und durch das Bauprojekt betroffen werden, sind ebenfalls innert der Auflagefrist schriftlich anzumelden. Über den Erwerb der in der Landerwerbstabelle aufgeführten Rechte wird in einem späteren Verfahren entschieden (§ 151 BauG). Anträge, die bereits jetzt mit Einwendung gegen das Bauprojekt hätten gestellt werden können, sind dann unzulässig (§ 152 BauG).

Aarau, 9. Mai 2024
Departement Bau, Verkehr
und Umwelt, Abteilung Tiefbau,
Unterabteilung Realisierung

Möchtest du reden?
Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!

Kleines oder
grosses Problem?
Telefon Nr. 147
SMS an 147
www.147.ch

**PRO
JUVEN
TUTE**

BERATUNG + HILFE 147

Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch

Das grosse Glück der Liebe besteht darin, Ruhe in einem anderen Herzen zu finden.

Lespinasse



Dein junges Herz hat aufgehört zu schlagen. So plötzlich und unfassbar früh. Was wir fühlen, kann mit Worten niemand sagen.

Simon Keller
8. SEPTEMBER 1989 - 30. APRIL 2024

Lieber Simon, du warst ein aussergewöhnlicher Mensch, der uns vorgelebt hat, das Leben in vollen Zügen zu geniessen. Dein grenzenloses Engagement, deine Wärme und deine Fürsorge haben unser Leben immer wieder aufs Neue bereichert. Als liebevoller Sohn, hingebungsvoller Bruder, fürsorglicher Ehemann und zärtlicher Vater zweier wunderbarer Kinder warst du stets der Fels in der Brandung. Dein unbändiger Lebensmut und deine stete Hilfsbereitschaft machten dich zu einem unersetzba- ren Freund und Wegbegleiter.

Dein Verlust hinterlässt eine grosse Lücke in unseren Herzen, aber die Liebe und die schönen Erinnerungen, die du uns geschenkt hast, werden in uns weiterleben und uns Kraft geben.

Du fehlst uns – gestern, heute, immer.

In Liebe
Sabina Keller mit Valentin und Dionys
Gaby und Ueli Keller
Manuel Keller und Rebecca Ebner mit Maximilian
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Sonntag, 12. Mai 2024 um 11.00 Uhr in der Kirche Bözberg statt. Zur anschliessenden Urnenbeisetzung und Feier im Schulhaus Unterbözberg sind alle herzlich eingeladen.

Traueradresse – Sabina Keller, Bächle 6, 5225 Bözberg

Spenden gehen an die Jugendriege Bözberg
STV Bözberg, Dorfstrasse 47, 5225 Bözberg - IBAN CH93 8080 8007 5693 2708 2

Gebenstorf, 26. April 2024



*Ihr sollt nicht um mich weinen, ich habe ja gelebt.
Der Kreis hat sich geschlossen, der zur Vollendung strebt.
Glaubt nicht, wenn ich gestorben, dass wir uns ferne sind.
Es grüsst euch meine Seele als Hauch im Sommerwind.
Und legt der Hauch des Tages am Abend sich zur Ruh,
send ich als Stern vom Himmel euch meine Grüsse zu.*
Hans Kreiner

Nach einem reich erfüllten Leben durfte unsere geliebte Mamusch, Grosi, Schwiegermutter, Tante und Gotte

Ruth Jörg-Püntener
17. Juli 1935 bis 26. April 2024

liebevoll umsorgt im Pflegeheim Süssbach für immer ihre Augen schliessen. In unseren Herzen wirst du weiterleben.

In liebevoller Erinnerung:
Eva und Jean-Christophe Bapst-Jörg
Stefano und Beatrice
Laura und Manuel
Thomas Jörg und Michèle Dätwiler
Alex und Melina
Corinne und Christian Godlinski-Jörg
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am 17. Mai 2024 um 13.30 im Pflegezentrum Süssbach, Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg, im Süssbachsaal 2 statt.

Auf ihren Wunsch wird ihre Asche zu einem späteren Zeitpunkt der Natur übergeben.

Anstelle von Blumen berücksichtige man das Hospiz Aargau, 5200 Brugg, IBAN: CH83 0900 0000 5007 1730 8, oder die Spitex LAR AG, 5300 Ennetdurg, IBAN: CH28 0076 1642 1242 2200 1.

Traueradresse: Eva Bapst-Jörg, Hinterrebenstrasse 7A, 5412 Gebenstorf
Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?
Rufen Sie jetzt an.
Telefon 062 835 70 40

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau



VWV BÖZBERG

Mit grosser Trauer und Bestürzung müssen wir vom plötzlichen Tod unseres Mitglieds der Abgeordnetenversammlung

Simon Keller
8. September 1989 bis 30. April 2024

Kenntnis nehmen. Simon Keller war ein sehr geschätzter Abgeordneter, welcher sich stets für die Wasserversorgung eingesetzt hat. Seine Offenheit und sein Lächeln werden uns fehlen. Seiner Ehefrau Sabina, den beiden kleinen Kindern Valentin und Dionys sowie seinen Angehörigen wünschen wir in dieser schweren Zeit viel Kraft. Simon, wir werden dich in bester Erinnerung behalten.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, 12. Mai 2024, um 11.00 Uhr in der Kirche Bözberg statt. Anschliessend Urnenbeisetzung und Feier im Schulhaus Unterbözberg.

5225 Bözberg, im Mai 2024

VEREINIGTE WASSERVERSORGUNG BÖZBERG UND MÖNTHAL

Abgeordnete
Vorstand
Geschäftsleitung
Brunnenmeister



Bözberg, 30. April 2024

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lebenswerten Turner und Ehrenmitglied

Simon Keller
(1989 bis 2024)

Unerwartet wurde er mitten aus seinem erfüllten Leben gerissen. Es ist schwer zu verstehen und schmerzt sehr. Er wird unserer Turnfamilie für immer fehlen, und wir blicken mit tiefer Dankbarkeit auf sein Wirken in unserem Verein zurück.



Glückstage, Leidenstage
und die Weisheit, sie im Alltag
zu bestehen.

Hannes Froelich
11.3.1935 - 28.4.2024
ist still von uns gegangen

Elsbeth Froelich
Christoph Froelich & Familie
Jan Froelich & Familie
Gabriele Froelich & Familie
Matthias & Aew

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Elsbeth Froelich Promenade 20, 5200 Brugg

BRUGG-WINDISCH: Empfang für Unternehmerinnen und Unternehmer 2024

Die EU ist ein wichtiger Markt

Botschafterin Andrea Rauber Saxer äusserte sich zu bilateralen Wirtschaftsbeziehungen und zu Handelsverträgen für Unternehmungen.

LORENZ CAROLI

Die Stadt Brugg und die Gemeinde Windisch luden am 29. April die ortsansässigen Unternehmer und Unternehmerinnen gemeinsam zu einem Referat und einem Apéro in den Campussaal ein.

In ihrer Begrüssungsrede freute sich Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin von Windisch, über die anwesenden Unternehmen aus verschiedenen Branchen. Jedes Unternehmen biete Arbeitsplätze und trage zur Attraktivität der Gemeinden bei. Selbst wenn die Ansichten von Politik und Wirtschaft nicht immer deckungsgleich seien, finde man meistens eine Lösung, sagte Ammon am Beginn des Empfangsabends.

Barbara Horlacher, Frau Stadtmann von Brugg, stellte anschliessend die diesjährige Referentin vor: Die Botschafterin Andrea Rauber Saxer. Der Titel ihres Referats lautete «Die wirtschaftliche Grosswetterlage und die Dienstleistungen des Seco für die Wirtschaft».

Andrea Rauber Saxer ist in Brugg geboren und studierte Internationales Recht und Diplomatie im In- und Ausland. Nach dem Studium vertrat sie die Schweiz in verschiedenen Funktionen in internationalen Organisationen. Eine Zeit lang war sie aussenpolitische Beraterin der Bundesräte Hans-Rudolf Merz und Doris Leuthard. Bevor Rauber Saxer mit der Familie nach Brugg zog, war sie während vier Jahren Botschafterin in Bosnien-Herzegowina. Seit 1. Januar 2024 ist sie Leiterin des Leistungsbereichs Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen



Referentin Andrea Rauber Saxer am diesjährigen Empfang

BILD: CI

und Delegierte des Bundesrats für Handelsverträge.

Jeder dritte Franken wird im Aussenhandel verdient

Zu Beginn des Referats erklärte Andrea Rauber Saxer, dass der Aussenhandel sowie gute Rahmenbedingungen wichtig seien. Viele Beschäftigte in der Schweiz sind im Import und im

Export tätig. Jeden dritten Franken verdient die Schweiz mit dem Ausland durch die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen.

Die Schweiz gehört zu den Ländern mit den höchsten Anteilen des Aussenhandels am Bruttoinlandprodukt, die EU ist ein wichtiger Markt. Über die EU kämen viele Waren aus China. Lang sei nicht geprüft worden, woher

diese ursprünglich gekommen seien, zeigte die Referentin auf. Die Globalisierung habe die Abhängigkeit verstärkt, was während der Pandemie durch Lieferengpässe sichtbar geworden sei. Kriege hätten die Frachtkapazität eingeschränkt. Die Vereinigten Staaten köderten Firmen mit Subventionen, damit diese in den USA produzierten, dabei solle möglichst regional produziert werden. Das schmälere den Export von Schweizer Firmen, fasste die Botschafterin zusammen.

Deswegen werden alternative Märkte gesucht. Die Diplomatin freute sich über das Handelsabkommen mit Indien, dessen Verhandlungen 16 Jahre gedauert haben. Es sei ein Vorteil, weil die EU noch keines mit Indien habe. Mit ihrer wichtigsten Handelspartnerin muss die Schweiz mit der EU den Marktzugang aktualisieren. Als Themen nannte Rauber Saxer vor allem Stromabkommen und Forschung. Der Bundesrat pflegt gute Kontakte zu Wirtschaftsdelegationen im Ausland. Davon können einheimische Firmen profitieren. Die Volkswirtschaft müsse gute Beziehungen pflegen, damit schwierige Zeiten in der Zukunft gemeistert werden könnten. Um dies zu ermöglichen, wollen Bundesrat und das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) dafür die Rahmenbedingungen schaffen, ist Rauber Saxer überzeugt.

Zum Dank für ihren Vortrag erhielt die Referentin Geschenke aus der Region. Mit einem grossen Applaus würdigten die Anwesenden den Beitrag von Andrea Rauber Saxer.

Im hinteren Teil des Campussaals wurde daraufhin der Apéro gereicht. An den Tischen bildeten sich kleine Personengruppen in loser Formation. Beim Wiedersehen, Kennenlernen und Informationsaustausch kam der informelle Teil des Anlasses zum Zug. Beim Netzwerken können sich Unternehmerinnen und Unternehmer gegenseitig unterstützen und austauschen.

Inserat

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Sie werden beraten und betreut von
Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
Fax 056 442 98 22
info@aurix.ch

www.aurix.ch

Bestes aus der Region

Bio-Freiland-Eier
vom Effingerhort, Holderbank
aus Kleingruppenhaltung
6er Pack Fr. 5.80

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

LESERBRIEF

■ Sinnvoll: Tempo 30 in Schinznach-Bad

Im Bruggler Stadtteil Schinznach-Bad wurde der Quartierverein vermehrt darauf angesprochen, dass Tempo 30 in verschiedenen Quartieren sinnvoll wäre. Man solle doch die Behörden darauf aufmerksam machen. Da sich der Quartierverein Schinznach-Bad nicht in politischen Belangen engagieren will, haben sich vier einzelne Mitglieder als Interessengemeinschaft diesem Tempo-30-Anliegen angenommen und eine Petition initiiert. Erfreuliche 242 Unterschriften konnten an mehreren Tagen und in vielen interessanten, persönlichen Gesprächen gesammelt werden. Am 18. April wurden die Unterschriftenbogen zusammen mit einem Brief, adressiert an den Stadtrat, dem Stadtschreiber in Brugg, Matthias Guggisberg, im Stadthaus übergeben. Die erhaltene schriftliche Empfangsbestätigung ist ein Garant, dass dieses Anliegen von den Behörden angenommen wird. Auf dem Unterschriftenbogen steht «Sinnvoll Tempo 30». Es geht nicht darum, flächendeckend diese Temporeduktion im ganzen Stadtteil Schinznach-Bad einzuführen, sondern nur in sinnvoller Masse, in einzelnen zu prüfenden Quartieren. In unserer ländlichen Gegend werden gewisse Strassenabschnitte gelegentlich zu Kinderspielplätzen oder grossflächigen Malateliers. Ebenso als Durchgang zu Kindergarten und Schule sind einzelne Strecken beliebt. Da ergeben sinnvolle Geschwindigkeitsbeschränkungen mehr Sicherheit.

JÜRGE MEYER, SCHINZNACH-BAD

Inserat

Brillen für entspanntes Arbeiten am Bildschirm!

Termin vereinbaren?

bloesser
Brillen & Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46
bloesser-optik.ch

LESERBRIEF

■ Datenschutz oder Terroristenschutz?

«General-Anzeiger» vom 14. Februar; Bundesasylzentrum im Fokus: Seit einem halben Jahr mache ich auf die Sicherheitsprobleme rund um das Bundesasylzentrum aufmerksam. Die neueste Verlautbarung des Staatssekretariats für Migration (SEM) schlägt nun dem Fass den Boden aus. Im März 2022 wurde ein Terrorist verhaftet, der im Aargau aufgespürt worden war und in Frankreich einen Anschlag geplant hatte. Das wurde erst im Dezember 2023 bekannt. Ob dieser im Bundesasylzentrum Brugg untergebracht war, erfuhr weder die Aargauer Regierung noch die Öffentlichkeit, denn das SEM hüllt sich in Schweigen. Wir Brugggerinnen und Bruggger sind wohl gut genug, um die Risiken zu tragen, die mit der Unterbringung von abgewiesenen Asylbewerbern verbunden sind. Information darüber, was für Personen sich in unserem Umfeld aufhalten, werden aber verschwiegen. Die Daten von Terroristen werden geschützt. Das geht aus der Antwort des Regierungsrats auf meine grossrätliche Interpellation betreffend Terroristen und andere gemeingefährliche Personen in Asylzentren hervor. Szenenwechsel: Vor Kurzem habe ich meine Steuererklärung ausgefüllt und verschickt. Nun wissen die Steuerbehörden (fast) alles über mich: wie viel ich verdiene, wie viel ich für Essen ausbeuge und wie ich zur Arbeit komme. Der Staat kennt meine Daten bis ins letzte Detail. Somit wird der Datenschutz bei abgewiesenen Asylbewerbern höher gewichtet als bei unbescholtenen Bürgerinnen und Bürgern.

MIRO BARP, EINWOHNERRAT UND GROSSRAT

WINDISCH: Erfolgreiche 7. Tischmesse im Campussaal Brugg-Windisch

Eindrückliche Geschäftsvielfalt

55 Unternehmen waren am KMU-Anlass der Standortförderung Brugg Regio mit ihren bewährten und innovativen Geschäftsangeboten präsent.

MAX WEYERMANN

Im ersten Teil der am 30. April durchgeführten Veranstaltung im Zeichen von B2B (Business to Business) und Besuchenden aus der ganzen Region hatten die Vertreterinnen und Vertreter der Firmen während einer Stunde Gelegenheit für internes Networking und für den Aufbau der vielfältigen Präsentationen auf den Tischen im Saal.

Danach folgten die Türöffnung für die Gäste und das Publikum sowie ein Grusswort von Brugg-Regio-Vizepräsidentin Barbara Horlacher. Sie erwähnte die aktiv involvierten Eventpartner Aargauische Industrie- und Handelskammer und KMU Region Brugg sowie die Sponsoren und dankte den in grösserer Zahl als auch schon anwesenden Ausstellenden und den schätzungsweise 300 Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse. Der kostenlose Eintritt und der ebenfalls offerierte Apéro richte stiessen auf ein positives Echo.

Die KMU-Landschaft der Region

Die eindruckliche Bandbreite der Präsentationen umfasste praktisch alles, was das Herz in verschiedenen Lebens- und Geschäftsbereichen be-



Barbara Horlacher, Stadtmann und Vizepräsidentin von Brugg Regio, im Gespräch an der Tischmesse

BILD: MW

geht: Nahrungsmittel und Getränke, Angebote für die Finanzen, Gesundheit, Beratung und Bildung, Hausbau, Mobilität/Transport, IT, Augenoptik, Fotografie, Druckerzeugnisse, Produktdesign, Haus- und Gebäudetechnik, Hauswartung, Bodenbeläge, Blumen, Kleidung, Schuhe, Personalverleih. Vertreten

waren auch die Stiftungen Domino, das Kinderheim Brugg, die Stiftung Faro und der Jurapark Aargau. Die Rückmeldungen brachten die Wertschätzung von Ausstellenden und Besuchenden zum Ausdruck und dürften als gutes Omen für die Ausgaben künftiger Tischmessen gewertet werden.

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Das kleine Haus am Sonnenhang



Roman von Alex Capus, Carl Hanser Verlag, 2024

Der Ich-Erzähler, der an den Autor erinnert, kaufte in jungen Jahren in einem Seitental eines Seitentals des Piemonts ein kleines Steinhaus am Sonnenhang. Er und seine Freundin verbrachten viel Zeit dort, oft hatten sie Freunde zu Besuch. Der Erzähler springt zwischen Vergangenheit und Gegenwart hin und her. So erfahren wir zum Beispiel, dass er seit über 30 Jahren immer nur Pizza Fiorentina bestellt, zum Leidwesen seiner Frau – der Freundin von damals. Inzwischen haben die beiden fünf erwachsene Söhne. So geht es hin und her, er erzählt von früher und philosophiert übers Schreiben. Aus Gründen der Plausibilität hat er für einen anderen Roman mit einem Wirt als Protagonisten, der im Hauptberuf Schriftsteller und seit vielen Jahren mit einer Strafrechtsprofessorin verheiratet ist (genau wie Capus selbst), zwei seiner Söhne «geopfert». Fünf Söhne, das würde doch keiner glauben! Geschrieben ist das Buch im typischen Capus-Stil: unterhaltsam, abwechslungsreich, persönlich, nie anbiedernd. Überraschend ist seine Erkenntnis, dass alle Autorinnen und Autoren irgendwie «einen an der Waffel» haben müssten, weil sie sonst nicht schreiben würden.



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

VILLNACHERN

**Muttertags-
ständchen**

Die Musikgesellschaft Villnachern lädt zum Muttertagständli beim Schulhaus Villnachern oder bei schlechtem Wetter in der Turnhalle Villnachern ein. Die Gäste erwartet ein geselliger Abend zu den musikalischen Klängen der Musikgesellschaft Villnachern. Eine Festwirtschaft mit Leckereien vom Grill und einem Dessertbuffet sorgt für das leibliche Wohl.

Samstag, 11. Mai, 18 Uhr
Schulhaus Villnachern

MÜLLIGEN

Runder Tisch

Der Gemeinderat Mülligen lädt die Bevölkerung zum runden Tisch im Restaurant Waldheim in Mülligen ein. An diesem Anlass haben Interessierte die Möglichkeit, zusammen mit dem Gemeinderat die aktuellen Themen und Geschehnisse in der Gemeinde zu diskutieren und Fragen zu stellen. Es sind alle eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen. Der Gemeinderat Mülligen freut sich auf spannende Gespräche.

Mittwoch, 8. Mai, 19.30 Uhr
Restaurant Waldheim, Mülligen

BAUGESUCHE



Birr

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Birr, Pestalozzistrasse 10, 5242 Birr
Projektverfasser: schatzmann ag architekten fh, Bahnhofstrasse 28, 5242 Lupfig
Bauprojekt: Erstellung von temporärem Schulraum im Modulbau (zwei Standorte), Parzelle Nr. 232, Zentralstrasse 30, 5242 Birr

Die Pläne liegen vom **9. Mai bis 7. Juni 2024** auf der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 6. Mai 2024

Der Gemeinderat



MÜLLIGEN

Gesuch: 2023/22

Bauherrschaft: [Redacted]
Bauvorhaben: Neubau Gartenhaus
Standort: Mitteldorfweg 2
Parzellenummer: 474

Auflage vom 9. Mai bis 7. Juni 2024 auf der Gemeindekanzlei.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Der Gemeinderat Mülligen

gemeinde bözberg

1. Bauherrschaft: [Redacted]
Grundeigentümer: [Redacted]
Bauvorhaben: PV-Anlage auf der Ost- und Westseite
Lage: Parzelle Nr. 1809, Chapf 3, 5225 Bözberg
Projektverfasser: Stäuble Elektrotechnik AG, Hauptstrasse 101, 5085 Sulz
Kantonale Zustimmung: nicht erforderlich
2. Bauherrschaft: Stockwerkeigentum Stöckli, Dörig, Hunziker, Linn 22, 5225 Bözberg
Grundeigentümer: Stockwerkeigentum Stöckli, Dörig, Hunziker, Linn 22, 5225 Bözberg
Bauvorhaben: Erstellung Katzegehege und Wende-/Abstellplatz
Lage: Parzelle Nr. 2015, Linn 22, 5225 Bözberg
Projektverfasser: [Redacted]
Kantonale Zustimmung: nicht erforderlich

Die Baugesuche liegen vom 9. Mai 2024 bis 7. Juni 2024 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 2. Mai 2024

Gemeinderat Bözberg

«Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.» 1. Kor. 13

Voller Hochachtung vor ihrem langen Leben und mit grosser Dankbarkeit für ihre Liebe und Güte nehmen wir Abschied von

Nelly Mösch-Mattenberger

22. April 1924 bis 2. Mai 2024

Traurig lassen wir dich gehen.

Silvia Kistler-Mösch und Hans J. Meyer
Ursula und Dieter Müller-Mösch
Michael und Melanie mit Roja, Manou, Ewa
Stefan und Asunta mit Noah, André
Daniela und Max
Mirjam und Martijn mit Marit

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 15. Mai 2024, um 11 Uhr in der Abdankungshalle auf dem Friedhof Brugg statt.
Vorgängig Urnenbeisetzung.

Im Sinne von Nelly unterstütze man den Verein Rollstuhlfahrdienst Region Brugg, IBAN CH55 0900 0000 5001 5977 1, Vermerk: Nelly Mösch-Mattenberger.

Traueradresse: Ursula Müller, Segelhalde 14, 5405 Dättwil



Baugesuch Nr.: 2023-0053-01

Bauherrschaft: [Redacted]
Grundeigentümer: [Redacted]

Projektverfasser: Setz Architektur AG, Obermatt 33, 5102 Rapperswil

Bauvorhaben: Projektänderung; Verschiebung Standort Erdsonde
Parzelle Nr. 2090, Gebäude Nr. 757
Birkenstrasse 5, 5210 Windisch

Planaufgabe: vom 13. Mai bis 12. Juni 2024 auf der Abteilung Planung + Bau

Einwendungen: sind bis 12. Juni 2024 schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen

Windisch, 6. Mai 2024

DER GEMEINDERAT

AMTLICHES



Friedhof Umiken: Räumung Urnengräber der Jahre 1985 bis 1999

Aufgrund der abgelaufenen Grabruhezeit wird auf dem Friedhof Umiken im September und Oktober 2024 das Grabfeld mit Urnengräbern der Jahre 1985 bis 1999 geräumt. Angehörige, die den Grabstein beanspruchen, sind gebeten, diesen bis spätestens 31. August 2024 abtransportieren zu lassen. Bitte nehmen Sie dazu direkt mit dem Friedhofsgärtner Kontakt auf, Tel. 056 441 16 45. Ebenso können Pflanzen in dieser Zeit weggeräumt werden. Nach Ablauf dieser Frist wird das Abräumen durch die Stadt erfolgen. Grabsteine oder Bepflanzungen, die bis zum Abräumungstermin nicht entfernt worden sind, gehen ohne jeglichen Entschädigungsanspruch ins Eigentum und Verfügungsrecht der Stadt über. Aufgrund des Erscheinungsbildes des Friedhofes würden wir es begrüßen, wenn eine allfällige Räumung des Grabes nicht vor dem Monat August durch die Angehörigen erfolgen würde.

Wir bitten um Verständnis für diese Massnahme. Für allfällige Fragen wenden Sie sich bitte an das Bestattungsamt, Tel. 056 461 76 25.

Stadtrat



Gesuch um ordentliche Einbürgerung

Folgende Person hat bei der Gemeinde Windisch das Gesuch um ordentliche Einbürgerung eingereicht:

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, eine schriftliche Eingabe zu dieser Person einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GEMEINDEKANZLEI WINDISCH



Habsburg Hausen Mülligen Windisch

Die Kirchenpflege gibt folgende Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 30. April 2024 bekannt:

- Die Kreditabrechnung Sanierung Glockenstuhl und Läutemaschine Kirche Windisch wird genehmigt.
- Die Jahresrechnung 2023 der Kirchgemeinde wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4653.01 genehmigt.
- Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Verpflichtungskredit von CHF 154 000.– für die Erneuerung der Liftanlage im Kirchgemeindehaus inklusive Erschliessung des Unter- und Dachgeschosses.
- Der Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 33 500.– für die Sanierung der hausseitigen Abwasserleitung im Kirchgemeindehaus wird genehmigt.

Gegen Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann das Referendum ergriffen werden. Es ist innert 10 Tagen seit Beschlussfassung anzumelden und innert 30 Tagen seit Beschlussfassung einzureichen (§ 152 Kirchenordnung, SRLA 1.2–1).

Beschlüsse können mit Beschwerde innert 3 Tagen seit Bekanntgabe beim Kirchenrat angefochten werden (§§ 146, 147 Abs. 1 Kirchenordnung). Beschlüsse unterstehen auch der Stimmrechtsbeschwerde (§ 145 Kirchenordnung).

Kirchenpflege Windisch
Windisch, 30. April 2024

Präsidium: Barbara Stüssi-Lauterburg
Protokoll: Nathalie Rossi

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

Für die Ausgabe der **Pfingstwoche** ist der Redaktionsschluss bereits am Donnerstag, 16. Mai um 9 Uhr.

BRUGG: Der Einwohnerrat behandelte Planungs- und Kreditvorlagen sowie zahlreiche Motionen und Postulate

Neustart an der Schulthess-Allee

Für die Gebietsentwicklung Schulthess-Allee und Annerstrasse hat der Einwohnerrat einem Planungskredit von 200 000 Franken zugestimmt.

HANS-PETER WIDMER

Im zentralen und städtebaulich sensiblen Gebiet Schulthess-Allee/Annerstrasse, das an die Brugger Altstadt grenzt und die Brücke zum Neumarkt/Bahnhof bildet, werden die planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen für qualitatives, verdichtetes Bauen geschaffen. Der Einwohnerrat bewilligte mit 39 gegen 7 Stimmen 200 000 Franken für die Erarbeitung eines oder mehrerer Gestaltungspläne. Ein Rückweisantrag der SVP wurde abgelehnt. Damit unternimmt die Stadt einen neuen Anlauf für eine der anspruchsvolleren Quartierentwicklungen. Dieses Mal will sie es besser machen als vor drei Jahren.

Aus Fehlern gelernt

Vor drei Jahren hätte ein erstes Gestaltungsplanverfahren für den Schild Schulthess-Allee/Annerstrasse einer modernen Neuüberbauung mit zentraler Stadtverwaltung, Stadtbibliothek, Verkaufsflächen, Büros und Wohnungen den Weg ebnen sollen. Dagegen hagelte es Beschwerden. Der Regierungsrat hiess sie gut. Er wies die Pläne zur Überarbeitung zurück. Dabei kritisierte er den Umgang mit den potenziell schutzwürdigen Bauten Müller-Haus und Alte Schmitte sowie die ungenügende Interessenabwägung zwischen den Erhaltungszielen für schützenswerte Ortsbilder und den Verdichtungsinteressen.

Daraus zog der Stadtrat Lehren. Er legte aufgrund eines Gutachtens fest, dass das Müller-Haus und die Alte Schmitte zu erhalten sind. Über eine Unterschutzstellung soll später entschieden werden. Das neue Gestaltungsplanverfahren wird kooperativ aufgelegt. Die Stadt, die privaten Eigentümer und der Heimatschutz legen gemeinsame Vorgaben fest. Der Stadtrat als grösster Eigentümer mit 64 Prozent Flächenanteil im Planungsperimeter ist die Innenverdichtung wichtig. Die Zentralisierung der Stadtverwaltung wird an anderer Stelle weiterverfolgt.

Der Einwohnerrat begrüsst den neuen Planungsanlauf. Zustimmung bekam der Stadtrat aus den Reihen der FDP, der SP, der Mitte, der GLP, der EVP und der Grünen. Man zeigte



Der Schulthess-Allee besser Rechnung tragen als bei einem ersten Verfahren vor drei Jahren

BILD: HPW

sich erfreut über die neueste Wendung. Was lang währte, werde endlich gut. Die kooperative Planung und die Erhaltung der alten Bausubstanz wurden gelobt. Das Planungsverfahren sei eine Voraussetzung für die Weiterentwicklung des zentralen Areals, betonte auch Frau Stadtammann Barbara Horlacher.

Einzig die SVP lehnte den Planungskredit ab. Er sei unnötig. Die Stadt solle die Übung sofort abbrechen. Es gebe eine Bau- und Nutzungsordnung, mit der private Investoren die Entwicklung vorantreiben könnten. Die Stadt hingegen müsse sich nicht als Investor gebärden. Aber wieder einmal wolle sie viel Geld ausgeben, um zu planen, anstatt geltende Regelwerke anzuwenden. Die Er-

haltung schützenswerter Bauten solle man den Eigentümern überlassen. Für diese Argumente hatte die Ratsmehrheit jedoch kein Verständnis.

Freude an Sauberwasserleitung

In der Schützenmatte ist die Sanierung der Strasse und der Kanalisation nach übereinstimmender Meinung dringend nötig. Dabei sollen Schmutzwasser und Sauberwasser getrennt werden. Gleichzeitig wollen die Industriellen Betriebe Brugg die Wasserleitung, die Kabeltrassen für TV und Strom sowie die öffentliche Beleuchtung erneuern. Oppositionslos bewilligte der Einwohnerrat 1,85 Millionen Franken für die Strassensanierung und 1,61 Millionen Franken für die Abwassersanierung.

Bei der von Stadtrat Roger Brogli präsentierten Vorlage fand der Einbau einer Sauberwasserleitung, die das Meteorwasser zur Entlastung der Kläranlage separat abführt, besondere Anerkennung. Mit 44 gegen 2 Stimmen wurde ausserdem ein Zusatzantrag der SP gutgeheissen, die Sauberwasserleitung trotz beengten Platzverhältnissen wenn möglich auf den ganzen Projektperimeter auszu-dehnen.

Tagesschule nicht abservieren

Zu einem vor vier Jahren eingereichten Postulat von Barbara Geissmann (Die Mitte) für die Einführung einer öffentlichen Tagesschule als Ergänzung zur bestehenden Schulstruktur musste der Stadtrat Bericht und An-

trag erstatten. Er gelangte zu dem Schluss, wie Stadtrat Jürg Bauer erklärte, dass für diese Einrichtung die Räumlichkeiten und personellen Ressourcen fehlten, die Organisation einer Ganztageschule für Schüler aus dem ganzen Stadtgebiet an einem oder mehreren Standorten schwierig und die Finanzierung ungewiss wäre. Als Alternative zur Ganztageschule biete die Stadt bereits eine bewährte modulare Tagesschule an. Deshalb könne das Postulat als erledigt abgeschrieben werden.

Praktisch alle Einwohnerratsfraktionen erachteten das Angebot von Tagesstrukturen als wichtig. Die Hürden für eine Ganztageschule wurden zwar nicht bestritten, aber aufgrund erfolgreicher Beispiele andernorts, wie Baden, auch in Brugg für lösbar gehalten. FDP und Grüne fanden, das Schulraumproblem liesse sich mit Modularbauten verringern. Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis, lehnte jedoch die Abschreibung des Postulats Geissmann ab.

Die Stadtbibliothek im Fokus

Die Stadtbibliothek floriert. Ihre Verlegung vom Zimmermannhaus in den Effingerhof bewährt sich. Sie wird jetzt nicht mehr von einem Verein getragen, sondern als städtische Institution geführt; das lässt sich die Stadt jährlich rund 400 000 Franken kosten. Dadurch rückt sie aber ins Scheinwerferlicht der städtischen Politik. Das belegten drei Motionen von Titus Meier (FDP). Er wollte das Reglement der Stadtbibliothek durch einen «Zweckartikel» ergänzt haben, der Stadtbibliothek einen Sammlungsauftrag für Brugger Literatur (sogenannte Bruggensia) erteilen und den Stadtrat dazu auffordern, bei der Züglete weggegebene «Altbestände» nach Möglichkeit in die Stadtbibliothek zurückzuholen.

Der Stadtrat liess die Ablehnung aller drei Vorstösse durch sein neues Mitglied Yvonne Buchwalder-Keller begründen. Aber dieser Haltung widersetzte sich der Motionär eloquent und erfolgreich. Anhand konkreter Beispiele legte er dar, welche «Brugger Werke» nicht mehr in der Stadtbibliothek einzusehen sind, sondern beispielsweise in der Kantonsbibliothek in Aarau nachgefragt werden müssen. Der Einwohnerrat unterstützte ihn in allen Forderungen, auch in der Ergänzung des Bibliothekreglements, obschon es eine SP-Vertreterin als Frechheit empfand, wenn sich die Politik in die Bibliotheksziele einzumischen anmasse.

WEITERE ENTSCHEIDE DES EINWOHNERRATS

- Für die vom Einwohnerrat in den Stadtrat übergetretene Yvonne Buchwalder-Keller (FDP) wurde Peter Friedli (FDP) als neues Mitglied in Pflicht genommen. Serge Läderach (FDP) wurde neu in die Finanzkommission gewählt.
- Diskussionlos und einstimmig genehmigte der Einwohnerrat fünf Einbürgerungsgesuche von insgesamt zwölf Personen, nämlich von acht deutschen, drei italienischen und einer türkische Staatsangehörigen.
- Gegen den Willen des Stadtrats wurde mit 39 gegen 6 Stimmen ein Postulat von Titus Meier (FDP) für eine Strategie zur Verbesserung des städtischen Steuersubstrats gutgeheissen und ein unbestrittenes Postulat von Pascal Ammann (SP) und weiteren Unterzeichnenden für einen besseren Informationsfluss betreffend das Bundesasylzentrum an der Ländlistrasse in Brugg überwiesen.

SCHINZNACH-DORF

Schweizer Mühlenfest

Am Samstag, 11. Mai, ist das Mühlenmuseum aus Anlass des Schweizer Mühlenfestes geöffnet. Zudem steht ein Jubiläum an: Der Förderverein Werkstatt Schenkenbergtal, Trägerverein des Mühlenmuseums, feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Aus diesem feierlichen Grund werden jedem Besucher und jeder Besucherin Wurst und Brot offeriert. Zudem werden diverse Getränke vor Ort zum Kauf angeboten. Es gibt auch ein Kinderprogramm: Mit dem Modell einer römischen Kastenmühle können kleine Gäste ihr eigenes Mehl mahlen. Interessierte können sich mithilfe von QR-Codes informieren oder erhalten Auskunft vom anwesenden Personal. Auf der Homepage mittleremuehle.ch werden mit einem virtuellen Rundgang erste Eindrücke vermittelt.

Samstag, 11. Mai, 10 bis 17 Uhr
Mittlere Mühle, Schinznach-Dorf

BRUGG

Velotour der Pro Senectute

Der Wonnemonat Mai lädt zu einem Ausflug zum südlichsten Ausläufer der Heitersbergkette ein, zum Hasenbergturn. Gestartet wird beim Campus Windisch. Über Turgi in Richtung Baden führt die Velotour weiter zum Kloster Wettingen nach Neuenhof, Spreitenbach und Dietikon. Dann sind einige Höhenmeter bis zum Mittagspicknick beim Hasenbergturn zu bewältigen. Belohnt werden die Teilnehmenden mit einer tollen Aus- und Weitsicht. Auf der Rückfahrt nach Brugg eröffnen sich immer wieder schöne Ausblicke auf das Reusstal. Die Distanz für Velos beträgt rund 50 Kilometer und 750 Höhenmeter, für E-Bikes etwa 54 Kilometer und 800 Höhenmeter. In der E-Bike-Gruppe wird je nach Teilnehmerzahl in zwei Stärkeklassen gefahren.

Dienstag, 14. Mai, 8.30 bis 17 Uhr
Treffpunkt: Campus-Bar, Windisch

BRUGG

Musik um 6

Diesen Oktober jährt sich der Todestag von Dietrich Zölller zum vierten Mal. In Erinnerung an den aktiven Musiker spielen zwei musikalische Weggenossen und Freunde von ihm ein Konzert: Moderne, zeitgenössische Musik für Flöte und Orgel von Schweizer Komponisten des 20. Jahrhunderts im Kontrast zur Musik Johann Sebastian Bachs - moderne Klänge treffen auf die in der Barockzeit nicht minder aufregende Musik von Bach. Es erklingen Werke für Flöte und Orgel von Hans Studer, Peter Mieg und Frank Martin. Alle diese Stücke hat Gaudenz Tschärner, Organist der Stadtkirche Brugg, mit Dietrich Zölller in verschiedenen Konzerten in der Brugger Stadtkirche gespielt. Mit dem Flötisten Christof Bischofberger sollen sie als Hommage an Dietrich Zölller erklingen, der neben der Stadtkirche gewohnt hat.

Samstag, 11. Mai, 18.00 Uhr
Stadtkirche, Brugg



Eröffnung Aare-Beiz Uferlos

Es ist bald wieder so weit: Am Freitag, 17. Mai, eröffnet das Team Uferlos die Saison - allerdings zum letzten Mal in dieser Form. Das Projekt mit vielen tollen Gästen aus der ganzen Region und einer sehr guten Zusammenarbeit mit dem Verein Tourismus Region Brugg kann aufgrund der steigenden Kosten nicht mehr in dieser Form betrieben werden, weshalb nach neuen Ansätzen und Lösungen gesucht wird. In diesem Jahr bleibt das Konzept der Vorjahre bestehen. Neu kann das «Uferlos» zwischen der Badi Brugg und dem Abenteuerspielplatz für grössere Privat- und Geschäftsanlässe gebucht werden (auf Anfrage: info@uferlos-brugg.ch). Das Uferlos-Team freut sich auf viele schöne Begegnungen.

BILD: ZVG

HAUSEN

Mitteilungen
aus der Gemeinde**Gesucht: Sachbearbeiterin oder -bearbeiter Baugesuche 50%**

Die Abteilung Bau und Planung sucht per 1. Juli oder nach Vereinbarung eine Sachbearbeiterin oder einen Sachbearbeiter für Baugesuche 50 Prozent, die oder der unter anderem zuständig für die korrekte Abwicklung der Baubewilligungsprozesse, die Durchführung von Baukontrollen und administrative Verwaltungsaufgaben ist. Details finden Sie auf unserer Website.

Verwaltung und Technische Dienste geschlossen

Am Donnerstag, 9. Mai, und Freitag, 10. Mai, sind die Gemeindeverwaltung und die Technischen Dienste aufgrund von Auffahrt geschlossen. Bei Todesfällen wenden Sie sich an das Bestattungsinstitut Harfe GmbH. Gern sind wir am Montag, 13. Mai, wieder für Sie erreichbar.

Öffnungszeiten Bibliothek und Ludothek

Die Bibliothek und Ludothek Hausen AG ist am Freitag nach Auffahrt, 10. Mai, geschlossen. Das Bibli-Ludo-Team ist am 11. Mai wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Baugesuchentscheide

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:



ARBEITSMARKT



Die Gemeinde Hausen AG bietet ihren rund 3800 Einwohnerinnen und Einwohnern gute Voraussetzungen, um sich «zu Hause» zu fühlen. Die Abteilung Bau und Planung ist zuständig für die Bereiche Raumplanung, Liegenschaften sowie Hoch- und Tiefbau. Wir suchen per 1. Juli 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Baugesuche 50%**Ihr Wirkungsbereich**

- Sie sind Ansprechperson für baurechtliche Fragen
- Sie sind verantwortlich für die korrekte Abwicklung des Baubewilligungsprozesses
- Sie prüfen Baugesuche, erarbeiten Entscheide und führen Baukontrollen durch
- Sie pflegen die Datenbank zum eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR)
- Sie übernehmen Verwaltungsaufgaben innerhalb der Abteilung Bau und Planung

Das bringen Sie idealerweise mit

- Kenntnisse im öffentlichen Bau- und Raumplanungsrecht
- Technisches Verständnis für Bauprozesse
- Berufserfahrung in einer vergleichbaren Tätigkeit
- Eine stilichere Ausdrucksweise in Wort und Schrift
- Freude am Kontakt mit der Bevölkerung
- Verhandlungsgeschick
- Eine eigenverantwortliche, selbstständige und dienstleistungsorientierte Arbeitsweise

Bei uns finden Sie

- Einarbeitung und Unterstützung durch den Abteilungsleiter
- Eine unlängst abgeschlossene Ortsplanungsrevision als Beurteilungsbasis von Baugesuchen
- Eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und selbstständige Tätigkeit
- Flexible Arbeitszeiten
- Eine zeitgemässe Büroinfrastruktur
- Prozesse, die Sie nach Ihren Vorstellungen mitgestalten können
- Eine offene Kultur mit regem Austausch und wertschätzendem Umgang
- Gute Verkehrsanbindungen

Ihre Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einem Foto und Ihrer Gehaltsvorstellung per E-Mail an andreas.schmucki@hausen.swiss.

Bei Fragen können Sie sich gern an Andreas Schmucki, Leiter Abteilung Bau und Planung, Tel. 056 461 70 48, wenden.



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

eine Hauswartin / einen Hauswart Kirchgemeindehaus ca. 13 %

Sind Sie eine aufgestellte, tolerante Persönlichkeit, die den Kontakt zu Menschen liebt? Arbeiten Sie gerne selbstständig, haben eine sorgfältige Arbeitsweise sowie Sinn für Ordnung und Sauberkeit? Bringen Sie handwerkliches Geschick für kleinere Reparaturen mit?

Zu Ihren Aufgaben bei uns gehören Reinigungs- und Dekorationsarbeiten, Unterhalts- und Wartungsarbeiten und die Unterstützung bei internen und externen Anlässen.

Wir bieten einen attraktiven Arbeitsort mit selbstständigem Arbeiten und eine Entlohnung gemäss der Verordnung der Landeskirche.

Auskunft über die Stelle gibt die aktuelle Amtsinhaberin Frau Hanni Streit, Telefon: 079 424 50 79

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.ref-veltheim.ch

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen mailen Sie bitte an die Kirchenpflege: bewerbung@ref-veltheim.ch oder schicken Sie an die Kirchenpflege Veltheim-Oberflachs, Oberdorfstrasse 20, 5106 Veltheim.

Rentner sucht Nebenverdienst

Fahrausweis Kat. B
Telefon 076 814 17 93

PRO SENECTUTE

**Diverse Aquafitkurse von der Pro Senectute im Angebot**

Aquafit ist ein effizientes und doch schonendes Bewegungsangebot für Ihre Gesundheit, Ihre Fitness und Ihr Wohlbefinden. Es beinhaltet ein sportliches Wassergymnastiktraining, das teilweise mit Musik und Handgerät, je nach Kurs, entweder im brusttiefen oder tiefen Wasser ausgeführt wird. Dabei wird der Kreislauf trainiert und die Muskulatur gestärkt, zudem ist es ein schonendes Training für die Gelenke.

Kurs im Freibad Rapperswil-Auenstein (auch für Nichtschwimmende geeignet): Start ist am Dienstag, 21. Mai, 9.15 bis 10.00 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Brugg. Verschiedene fortlaufende Kurse im Tägi-Hallenbad in Wettingen (für Nichtschwimmende und Schwimmende) jeweils am Freitag um

12, 13 und 14 Uhr sowie fortlaufender Kurs im Fitnesspark Trafo in Baden (auch für Nichtschwimmende geeignet) jeweils am Mittwoch um 8.45 Uhr. Es sind noch diverse freie Plätze verfügbar, eine Schnupperlektion ist jederzeit kostenlos möglich. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden.

Informationen und Anmeldung Pro Senectute Aargau:

Beratungsstelle Bezirk Baden
056 203 40 80 oder
baden@ag.prosenectute.ch

Beratungsstelle Bezirk Brugg
056 441 06 54 oder
brugg@ag.prosenectute.ch

PUBLIREPORTAGE

SVP Schweiz

Nein zum teuren Stromgesetz

Vom Stromgesetz profitieren nur die Stromkonzerne. Konsumenten und Unternehmen bezahlen noch höhere Energiepreise. Stimmen deshalb auch Sie am 9. Juni Nein.

«Die Schweizer Stromkonzerne schreiben «Monstergewinne» und profitieren erst noch von einem staatlichen Rettungsschirm in Milliardenhöhe», berichtet die «Neue Zürcher Zeitung». Die Konsumenten hingegen leiden unter «rekordhohen Energiepreisen». Gleichzeitig wurde bekannt, dass es am 22. April zu einer gefährlichen Stromlücke ge-

kommen war – mit «horrenden Kosten» von gegen 30 Millionen Franken. Der Grund für die Beinahekatastrophe: Fehlprognosen über die Einspeisung von Solarstrom. Solar- und auch Windenergie sind unzuverlässig und wetterabhängig und eine ständige Gefahr für die Netzstabilität. Es droht jederzeit ein Blackout mit verheerenden Folgen.

Milliardensubventionen auf Kosten der Steuerzahler

Das Stromgesetz vergrössert diese Gefahr zusätzlich. Und es sorgt dafür, dass die «Monstergewinne» der Stromkonzerne noch monströser werden – dank Milliardensubventionen auf Kosten der Steuerzahler. Deshalb gilt: Stimmen auch Sie am 9. Juni Nein zum teuren Stromgesetz.



Marcel Dettling, Nationalrat und Präsident SVP Schweiz

stromgesetznein.ch

STIFTUNG TIERBOTSCHAFTER.CH

SEIT 2012 100% FÜR DIE TIERE

DANKE FÜR IHRE SPENDE

Wir helfen dort, wo andere kämpfen und unterstützen Tierschutzprojekte.

Spendenkonto
IBAN CH48 0900 0000 8525 2306 7
www.tierbotschafter.ch

GEBENSTORF | WINDISCH: Hürden auf dem Weg zur neuen Spinnereibrücke über die Reuss

Weiterknorzen oder das Ganze stoppen?

Trotz offenen Fragen zur Spinnereibrücke soll das Baugesuchverfahren eingeleitet werden. Aber ein Einwohner-rat fordert: Das Ganze halt!

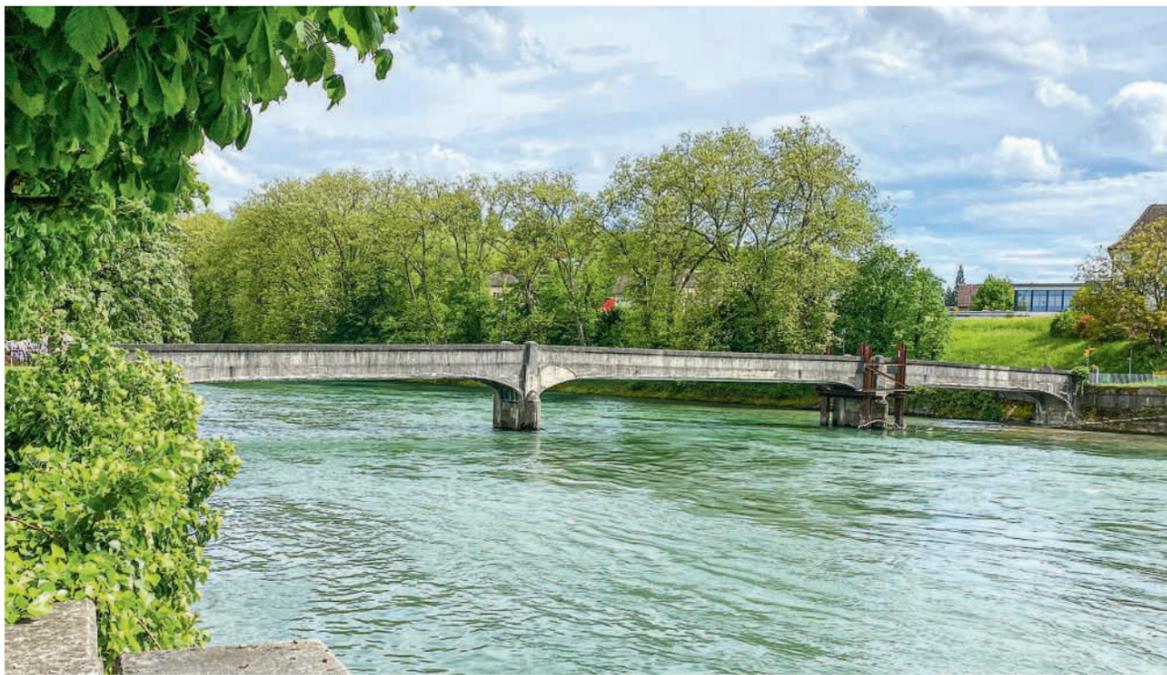
HANS-PETER WIDMER

Es klemmt mit dem Ersatz der baufälligen 100-jährigen Spinnereibrücke Windisch-Gebenstorf. Die beiden Gemeinden bewilligten vor drei Jahren den Gesamtkredit von 4,8 Millionen Franken und wollten das Vorhaben im Winterhalbjahr 2022/2023 ausführen. Denn die berechnete Lebensdauer der 2019 notfallmässig verstärkten Brückenkonstruktion läuft 2024 ab. Sie wird von einem Ingenieurbüro laufend überwacht. Das Projekt verzögerte sich. Die Brücke wurde aber inzwischen Bestandteil einer kantonalen Velohaupttroute. Damit stehen Beiträge von Bund und Kanton an das Bauwerk in Aussicht. Doch bestehen mit den angrenzenden Eigentümern Differenzen in der Detailgestaltung des linksufrigen Brückenkopfs.

Knackpunkt Brückenkopf

Für den Zugang zur neuen Brücke, die aus Hochwasserschutzgründen in der Mitte um 1,2 Meter und am Rand um 0,85 Meter angehoben wird, sind Terrainanpassungen nötig. Auf Windischer Seite wird die bestehende, kommunal geschützte Baumallee tangiert. Sie befindet sich teilweise im Eigentum von Anwohnern. Der Gemeinderat strebte mit einem Landabtausch eine Lösung an. Aber die erforderliche Einstimmigkeit der Privateigentümer wurde nicht erreicht. Von den 56 Partizipanten stimmten nur 54 dem Angebot zu. Dem Gemeinderat wird vorgehalten, er sei zu spät auf die Anstösser zugegangen.

Obschon der für die Ausgestaltung des neuen Brückenzugangs wichtige Landabtausch noch nicht in trockenen Tüchern ist, wollen die Gemeinderäte Windisch und Gebenstorf das Baugesuchverfahren nun vor den Sommerferien einleiten, wie sie letzte Woche in



Die Ersetzung der 100-jährigen Spinnereibrücke verzögert sich. Eine Knacknuss ist die Gestaltung des Brückenkopfs mit einer Anpassung des Niveaus auf Windischer Seite

BILD: HPW

einer Medienmitteilung bekannt geben. Die Ankündigung erfolgte zum selben Zeitpunkt, als ein Einwohner-ratsmitglied eine Motion einreichte, die eine grundsätzliche Überarbeitung des Projekts nach dem Motto «Das Ganze halt und zurück auf Feld 1» verlangt.

Rechtssituation klären

Die modifizierten Pläne für den Windischer Brückenzugang sehen vor, die alten Alleebäume zu fällen, das Terrain auf das neue Brückenniveau zu erhöhen, die Wegführung parallel zur Ufermauer zu verlegen, damit eine attraktive Aufenthaltszone zu schaffen und wieder zwei Baumreihen zu pflanzen. Die Behörden sprechen von einer «Optimalvariante». Sie entspricht in groben Zügen einem Vorschlag, den das Netzwerk Spinnereibrücke, das aus Anwohnern, dem Quartierverein und der Quartierentwicklungsgruppe Unterwindisch besteht, dem Gemeinderat vor einiger Zeit unterbreitet.

Mit dem Baugesuchverfahren wolle der Gemeinderat die Rechtssituation klären, sagt die für den Tiefbau zuständige Gemeinderätin Anita Bruderer (FDP). Die Wahrscheinlichkeit, dass gegen das gesamte Brückenprojekt mit dem modernen Brückenentwurf «Kanawaga» Einwendungen erhoben werden, ist gross. Daraus könnten sich neue Rechtshandlungen ergeben. Der Gemeinderat hofft aber immer noch, mit den Beteiligten eine einvernehmliche Lösung zu finden. Er prüft laut Anita Bruderer zusammen mit dem Kanton zudem ein mögliches zweistufiges Bewilligungsverfahren, um zügiger ans Ziel zu kommen. Das Bauwerk ist wie bereits erwähnt mittlerweile Bestandteil des kantonalen Radwegnetzes. In diesem Zusammenhang wird eine Erschliessungsplanung über den Projektperimeter angestrebt.

Zurück auf Feld 1

Einwohner-rat Heiko Loretan (Die Mitte) traut dem Projekt nicht mehr.

Er fordert mit einer Motion nichts weniger als eine grundlegende Überarbeitung beziehungsweise Neubearbeitung des Projekts und begründet das mit vermuteten Planungsmängeln, offenkundigen Terminverschiebungen, möglichen Mehrkosten und neuen Erkenntnissen. In Betracht zu ziehen seien dabei die Lage, die Geometrie und die Materialisierung der Brücke, ihre Einbettung in die Landschaft sowie mögliche Anschlussbauwerke wie die Sicherung der Reussufermauer im Projektperimeter, aber auch eine alle Bereiche berücksichtigende Budgetplanung.

Der Motionär stellt fest, der Einwohnerrat sei sich bei der Projektgenehmigung mancher Details nicht bewusst gewesen, zum Beispiel der Hindernisse beim Brückenzugang. Es sei angezeigt, auf die neue Brückenbreite von 4 Metern zurückzukommen, zumal der heutige Veloweg Brugg-Turgi-Baden viele schmalere Stellen aufweise. Eine schmalere Brücke liesse

sich besser in die Landschaft integrieren und würde mutmasslich weniger kosten. Wegen der Verzögerung des Projekts stelle sich ausserdem die Frage nach einer Sicherheitsnachrüstung, gibt Heiko Loretan zu bedenken. Eine Schliessung der Brücke, auf der monatlich bis zu 5000 Passanten verkehren, ist für ihn keine Option.

Schwieriger Projektverlauf

Der Auftakt zur Erneuerung der Spinnereibrücke war schwungvoll und effizient. In nur zweieinhalb Jahren wurden eine Zustandsanalyse, eine Machbarkeitsstudie, ein Projektwettbewerb mit einer breit abgestützten Jury und die Kreditgenehmigung abgewickelt. Aber das nachfolgende Projektmanagement offenbarte einige Schwächen. Zwar wurde in der Detailbearbeitung die Aufklassierung in eine kantonale Veloroute vorgenommen, eine nicht mehr benötigte Grundwasserschutzzone aufgehoben und Vorgaben des Kantons bezüglich des Hochwasserschutzes umgesetzt, aber es zeigte sich, dass bei der Projekt- und Kreditgenehmigung etliche Fragen offengeblieben waren.

Erschwerend kommt hinzu, dass an den Problemlösungen Dutzende Beteiligte mitwirkten, von skeptischen Anwohnern, Miteigentümern und der agilen Quartiergemeinschaft Unterwindisch bis zur Firma Axpo, der Besitzerin des früheren Spinnereikraftwerks und von Teilen der Reussuferanlagen, die sich vorerst wenig begeistert zeigt, sich in das Brückengesamtprojekt einbinden zu lassen. Was ebenfalls deutlich wird: Die bisherige Kommunikation verlief auf holprigen Pfaden. Das Vorhaben benötigt jetzt nicht nur technische, sondern auch psychologische Brückenbauer.

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Erdbeer-Kokos-Tiramisu

für 6 Personen

Zutaten	
2	Eigelb
70 g	Zucker
½	Vanillestängel, Mark ausgekratzt
500 g	Mascarpone, glatt gerührt
2	Eiweiss, steif geschlagen
500 g	Erdbeeren, in dünnen Scheiben
20 g	Zucker
1 EL	Zitronensaft
2 EL	Kirsch, nach Belieben
200 g	Löffelbiscuits
3-4 EL	Kokosraspel
Gratinform von ca. 20 x 30 cm	

Zubereitung

- Eigelbe mit Zucker und Vanillemark schaumig rühren. Mascarpone unterrühren. Eischnee vorsichtig unterheben.
- Erdbeerscheiben mit Zucker, Zitronensaft und Kirsch mischen, 15 Minuten ziehen lassen.
- Die Hälfte der Löffelbiscuits in der Form auslegen, die Hälfte der marinierten Erdbeeren mitsamt Saft darauf verteilen. Die Hälfte der Mascarponecrème darüber verteilen. Restliche Biscuits auf die Crème legen, restliche marinierte Erdbeeren mit Saft darauf verteilen, mit der restlichen Crème bedecken.
- Tiramisu 3-4 Stunden kühl stellen. Vor dem Servieren mit Kokosraspeln garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: ca. 40 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

BRUGG: Die Nussbaumerin wurde durch ihre Rolle als Vreni bekannt

Hanna Scheuring kommt ins Odeon

Am 15. Mai wird die bekannte Schweizer Schauspielerin und Leiterin des Zürcher Bernhard-Theaters in Brugg zum Gespräch begrüsst.

LAURA HOHLER

Ein spannender Besuch in Brugg: Am Mittwoch, 15. Mai, empfängt Moderator Pascal Nater die bekannte Schweizer Schauspielerin und Leiterin des Zürcher Bernhard-Theaters, Hanna Scheuring, im Odeon in Brugg zum Gespräch. Die Talkrunde wird laut Angaben des Kulturhauses Odeon am darauffolgenden Sonntag um 11 Uhr im Radio Kanal K ausgestrahlt und ist danach als Podcast verfügbar.

Bekannt seit den 1990er-Jahren

Die Aargauerin wurde vor allem durch ihre Rolle der Vreni in der bekannten Sitcom des Schweizer Fernsehens, «Fascht e Familie», bekannt. An der Seite der Schauspieler Martin Schenkel, Walter Andreas Müller und Trudi Roth spielte Hanna Scheuring eine junge, naive und blonde Bankangestellte, die stets auf der Suche nach der grossen Liebe war.

Gemäss dem Schweizer Fernsehen gab es insgesamt 100 Episoden in fünf Staffeln, die von Ende 1994 bis Ende



Die Schauspielerin Hanna Scheuring

BILD: ZVG

1999 ausgestrahlt wurden. Danach liefen aber Wiederholungen der beliebten Serie, die aus der Feder des bekannten Schweizer Drehbuchautors und Schriftstellers Charles

Lewinsky stammte. Obwohl sich das Genre der Sitcom hierzulande nicht wirklich durchsetzen konnte, galt «Fascht e Familie» als eine der beliebtesten Schweizer Serien überhaupt

und ist heute noch bekannt. Danach spielte Hanna Scheuring von 2000 bis 2002 in der Kultserie «Lüthi und Blanc» die Rolle der Jeanine Wälti-Kern und wirkte in Film- und Theaterprojekten mit.

Theater und Coaching

Nach eigenen Angaben wurde Scheuring als jüngste von vier Töchtern in Nussbaumen geboren. Sie absolvierte eine Schauspielausbildung an der Hochschule der Künste in Bern, danach spielte sie in Deutschland am Landestheater Marburg und am Theater Trier. Heute ist die 58-jährige Leiterin des Zürcher Bernhard-Theaters, das neben dem Opernhaus Zürich liegt. Sie ist seit mehr als zwölf Jahren mit dem Theaterregisseur und Schauspieler Daniel Rohr zusammen, den sie 2023 geheiratet hat. Ausserdem hat sie zwei erwachsene Kinder. Neben ihrer schauspielerischen Tätigkeit ist die zweifache Mutter als Regisseurin und Coach für Auftrittskompetenz aktiv. Dabei unterstützt sie Persönlichkeiten aus den Bereichen Kultur, Sport und Wirtschaft. Scheuring engagiert sich zudem politisch und war als Unicef-Botschafterin zum Thema Mädchenbeschneidung in Somalia tätig.

Mittwoch, 15. Mai, 18.45 Uhr
Odeon, Brugg
odeon-brugg.ch/buehne

FILMTIPP

Ein tragisches Leben



Back to Black
UK, 2024, im Kino

Sie war eine der grössten Soulsängerinnen unserer Zeit, doch sie starb 2011 im Alter von nur 27 Jahren: Amy Winehouse. Die neue Biografie mit dem Namen ihres erfolgreichen Albums «Back to Black» widmet sich ihrem kurzen, aber intensiven Leben. Von Haus aus wurde ihr die Begeisterung für Jazz in die Wiege gelegt. Die Londonerin Amy Jade Winehouse wuchs in einer jüdischen Familie der Arbeiterklasse auf. Ihr Vater Mitch war ein Taxifahrer, ihre Mutter Janis arbeitete als Apothekerin. Schon als junges Mädchen hörte sie die Platten ihres Vaters. Was danach folgte, ist bekannt: Früher Ruhm, turbulente Beziehungen, Alkohol und andere Drogen wie Crack wurden für die Musikerin zum ständigen Begleiter. Die Tragik ihres Lebens wird im Film jedoch nur oberflächlich gestreift. Es war das Ende eines wilden Ritts, als die junge Frau ihrer starken Suchterkrankung und ihren psychischen Problemen erlag. Die Hauptdarstellerin Marisa Gabrielle Abela verkörpert die britische Ikone mit viel Leidenschaft und Authentizität. Dadurch lässt sich über einige Schwachstellen des Biopics hinwegsehen.



Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Der Schacherzähler



Roman von
Judith Pinnow
List, 2024

Malu ist alleinerziehende Mutter, ihr neunjähriger Sohn Janne ist laut dessen Lehrerin ein schwieriger Fall. Janne liebt den Park, dort hat er einen alten Mann entdeckt, der immer mit einem Brett und Figuren am selben Tisch sitzt und ein Spiel spielt. Eine feine Freundschaft entsteht, die allen Beteiligten hilft. Genau wie Malu hütet der alte Mann ein Geheimnis, beide ahnen sie jedoch nicht, dass sie in derselben Mission unterwegs sind, im Leben des jeweils anderen etwas zum Guten zu wenden. Ein alter Mann, ein Junge und ein Schachbrett: eine generationenverbindende Freundschaft, geschlossen über der Faszination des Schachspiels und darüber hinaus. Judith Pinnows Roman über eine wunderbare Freundschaft zwischen der alten und jungen Generation ist ein herzerwärmendes Buch. In düsteren Zeiten genau die richtige Lektüre, denn in diesem Roman wirkt die Kraft der Freundschaft auf wundersame Weise, und es wendet sich im Leben der Protagonisten alles zum Besseren. Diese Geschichte hält nach. Malu, die couragierte Mutter, die eine kühle Lehrerin auflaufen lässt, bleibt mir unvergessen; das Geschehen ist sehr bildhaft beschrieben. Ein Roman fürs Gemüt!



Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

VERANSTALTUNGEN

STREETFOOD FESTIVAL ORIGINAL TOUR

- 45 Foodstände aus aller Welt • Frisch zubereitete Spezialitäten aus 25 Ländern
- Probierportionen überall erhältlich • Kinderland (00 - SA) & Strassenkünstler
- Tasting Bar (Beer & Gin), Weinbar & weitere Themenbars
- Wir empfehlen die Anreise mit ÖV. Infos: sbb.ch/streetfood

EINTRITT FREI

DO. 11.45-23.30 • FR. 11.45-23.30 • SA. 11.45-23.30

AUFFAHRT

BADEN 9.-11. MAI

TRAFOPLATZ & HALLE 37

WWW.STREETFOOD-FESTIVALS.CH

Morbus Crohn? Colitis Ulcerosa?

Mittwoch, 15. Mai 2024
18.30 Uhr, Impact Hub Zürich
Selnaustrasse 25

Moderation: Kurt Aeschbacher

Für weitere Informationen
QR-Code scannen

**Informationsveranstaltung
für Betroffene und Angehörige**

CROHN COLITIS SCHWEIZ
Schweizerische Morbus Crohn/
Colitis ulcerosa Vereinigung
5000 Aarau • T 0800 79 00 79
welcome@crohn-colitis.ch • www.crohn-colitis.ch

Wir danken für die freundliche Unterstützung
AbbVie • Amgen • BristolMyers Squibb • Dr. Falk • Ferring • Janssen-Cilag
Lilly • MediService • MSD • Pfyzer • Sandoz • Takeda • Tillotts Pharma

**Der große Polsterfachmarkt
in Tiengen**



Für optimale Kopf- und Nackenstütze: Optionale Kopfstützen.
Gegen Mehrpreis je 149.-



Zusätzliche Hocker in verschiedenen Größen ergänzen Ihre Polstergarnitur perfekt. Gegen Mehrpreis.



Einfach edel. Die dezenten Nähte an den Außenkanten des Polsters sorgen für eine hochwertige Optik.

2499.-

ECKKOMBINATION,
Bezug Leder, best. aus Longchair mit Armteil links und 2,5-Sitzer mit Armteil rechts, Stellmaß ca. 153x228 cm. Ohne Zierkissen

Preise bei Abholung

2-SITZER GROSS,
ca. B196/H77/T93 cm. **1299.-**

2-SITZER,
ca. B176/H77/T93 cm. **1199.-**

Geprüfte Qualität
Garantierte Sicherheit
Gesundes Wohnen
...erkennen Sie an diesem Zeichen

POLSTERGARNITUR,
Bezug Stoff anthracite, Metallfuß schwarz, best. aus 2-Sitzer groß, und 2-Sitzer. Ohne Zierkissen

3 SITZHÖHEN ZUR WAHL!
43 cm, 45 cm oder 47 cm

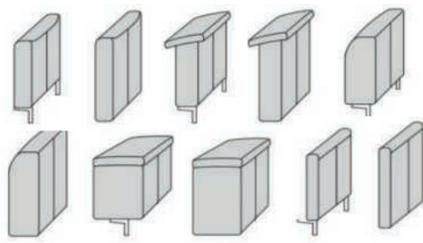
SPEZIELL FÜR IHRE GRÖSSE!
... für Menschen mit hohem Anspruch an Design und Komfort!

3 SITZHÄRTEN ZUR WAHL!

- Kaltschaum
- Federkern
- oder Boxspring-Polsterung*

* gegen Mehrpreis

10 verschiedene Armteile wählbar



7 verschiedene Fußvarianten wählbar



2 verschiedene Rückenhöhen wählbar

Das Modell ist in normaler Ausführung sowie als Hochlehner erhältlich. Die Höhen können nicht miteinander kombiniert werden.

SERVICELISTUNGEN BEI POLSTER XXL

3D-Beratung

Fleck-Weg-Service

Inklusive Lieferung & Montage

Altmöbel-Entsorgung

Alles individuell konfigurierbar

Verzollungsservice

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.
* Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

125510 AGO

1245391 RSK

Nina Suma verlässt die Wellnesstherme Fortyseven in Baden und geht neue Wege

Ihr «Baby» hat laufen gelernt

Nina Suma ist seit 2019 CEO der Wellnesstherme Fortyseven und führt den Betrieb erfolgreich. Dass sie gekündigt hat, überrascht viele.

URSULA BURGHERR

Auch an den zunehmend wärmer werdenden Tagen herrscht in der Badener Wellnesstherme Fortyseven reges Treiben. «Wir hatten im letzten Sommer sogar Gäste, die sich ein Monatsabo gelöst haben, statt in die Ferien zu fahren. Bei uns hat es immer freie Liegestühle, genügend sanitäre Anlagen, schnellen Zugang zu Getränken und Essen, und es herrscht eine Atmosphäre wie in einem entspannten Beachclub», meint Nina Suma werbewirksam und lacht.

Während des Gangs durch die Badeanlagen findet sie für alle Mitarbeitenden, denen sie begegnet, ein freundliches Wort. 65 Festangestellte aus 20 Nationen sind es insgesamt. Der Betrieb läuft nach einem harzigen Start im Coronajahr 2021 gut und schreibt mittlerweile schwarze Zahlen. Und trotzdem: Nina Suma hat ihre Funktion als Geschäftsführerin gekündigt und am 29. Juni ihren letzten Arbeitstag. «Ich gehe nicht nur mit einem lachenden, sondern definitiv auch mit einem weinenden Auge. Die Chance, ein solches Thermalbad von Grund auf zum Laufen zu bringen, war einmalig. Selbst wenn es mich anfänglich manchmal schlaflose Nächte gekostet hat», sagt die 49-Jährige.

Seit 2019 wirkt sie in ihrer federführenden Position. Beworben hatte sie sich allerdings für einen anderen Job. Nämlich denjenigen des CEO der drei Thermalbäder Therme Zuzach, Aqualon Bad Säkingen und der Wellnesstherme Fortyseven. Die Position hätte viele Aufgaben im Marketingbereich gehabt, auf den Nina Suma spezialisiert ist. Sie verfügt unter anderem über einen Executive Master of Business Administration in Strategischem Marketing. Weil sie bei ihrem damaligen Arbeitsgeber sechs Monate Kündigungsfrist hatte, bekam jedoch damals jemand von der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zuzach und Baden den Zuschlag für den Job. Auf Nina Suma, die in den Bewerber-



Nina Suma verlässt das «Fortyseven» nicht nur mit einem lachenden, sondern auch mit einem weinenden Auge

BILD: UB

gesprächen einen exzellenten Eindruck hinterlassen hatte, wollte man ebenfalls nicht verzichten und bot ihr deswegen die jetzige Stelle im «Fortyseven» an. Der Rest ist Geschichte. Sie machte ihre Sache so gut, dass man sie unbedingt länger in ihrer Funktion behalten wollte. «Das motivierte mich natürlich unglaublich. Allerdings nahm nach der Eröffnung des Bads mehr und mehr die Betriebsführung mit allen verbundenen Themen überhand. Aufgaben im Bereich Marketing und Strategie, für die mein Herz schlägt, hatte ich weniger», erklärt Nina Suma den langsam in ihr gereiften Entscheid, neue Wege zu gehen. Loslassen wollte sie jedoch erst, wenn das ganze Unternehmen gut läuft, die Zahlen stimmen und das Baby - wie sie sagt - «laufen gelernt hat». Dieser Zeitpunkt ist für sie jetzt gekommen.

Erheitzige Ziele

Seit einigen Jahren bietet Nina Suma mit ihrer Consultingfirma Suma-Evoluzione Marketingdienstleistungen für Firmen an. «Natürlich war ich in letzter Zeit wegen meines jetzigen

Jobs kaum aktiv. Nun möchte ich meine Tätigkeiten in diesen Bereichen intensivieren», verrät sie. Zwei grössere Mandate stehen bereits an. Im Moment richtet sie ihren Fokus aber noch ganz auf das «Fortyseven». Einen guten Abschluss zu machen, ist der Geschäftsfrau enorm wichtig.

Das war schon bei ihrer früheren Arbeitgeberin Railway so, wo sie 18 Jahre lang war, drei Abteilungen leitete und am Schluss als stellvertretende Geschäftsführerin wirkte. Für Nina Suma verhält es sich wie beim Fussball: Das Spiel ist nicht nach 90 Minuten fertig, sondern erst, wenn es abgepfiffen wird. Sie liebt diesen Sport und ist Vorstandsmitglied der Sponsorenvereinigung «2010er - gemeinsam für den FC Aarau». Seit Kurzem engagiert sie sich als Verwaltungsrätin für die Milchmanufaktur Einsiedeln. Dem nicht genug, kandidiert sie für den Grossen Rat im Bezirk Aarau und möchte sich unter anderem aktiv für gute Wettbewerbsbedingungen für Schweizer Unternehmen einsetzen. Als Frau liegt ihr die gleiche Entlohnung für gleiche Arbeit am Herzen. «Es ist nicht nach-

vollziehbar, dass viele meiner Geschlechtsgenossinnen immer noch schlechter bezahlt werden als ihre männlichen Kollegen», findet sie.

Sie gibt niemals auf

Trotz ihres umfangreichen Pensums bleibt für die Freizeit genügend Platz, die Nina Suma am liebsten mit Freunden und der Familie verbringt. Sie geht gern auf Reisen, hat sich regelrecht verliebt in Südafrika. In Bewegung ist sie nicht nur im weitläufigen «Fortyseven», sondern auch während ihrer Yogastunden und bei Spaziergängen mit ihren zwei Hunden. Nina Suma, die in Aarau wohnt, fühlt sich privilegiert: «Ich habe ein wunderbares Leben. Alles, was für mich zählt, ist, möglichst lang gesund zu bleiben.» Ein grosser Schicksalsschlag war für sie der Tod ihrer geliebten Grossmutter. «Sie lag während der Eröffnungswoche im «Fortyseven» im Sterben. Das war für mich ganz schrecklich», erinnert sie sich. Aber irgendwie geht es immer. Das ist ihr Mantra. Und sie fügt hinzu: «Es findet sich stets eine Lösung. Resignation gibt es für mich nicht. Nie!»

QUERBEET



Valentin Trentin

Vorurteile

Sie haben keine Vorurteile? Beneidenswert. Ich habe mehr, als mir lieb ist. Und solche, die vom einen aufs Ganze schliessen.

Beispiel 1: BMW-Fahrer seien aggressive Raser. Nein, es gibt auch welche, die fahren, wie es die Polizei gern sieht. Aber wenn hinter Ihnen einer mit einer tiefergelegten Karre drängelt und in den Auspuff Ihres Wagens kriechen will oder Sie ausserorts mit 130 km/h und 125 Dezibel wie ein startender Düsenjet überholt, dann ist es ein Mann in Sitzschiefelage mit seltsamer Diktion und mit einem schwarzen Cap auf dem Kopf. Oder er kommt Ihnen jenseits seiner Sicherheitslinie entgegen. Ist das nun Absicht, Impioniergehabe oder Freud'scher Todestrieb? Weiteres Vorurteil: Jaguar- und Bentley-Fahrer steuern umsichtiger.

Beispiel 2: Über die Solothurner wird das Prädikat herumgeboten, sie wären die schlechtesten Autofahrer aller Zeiten, blinkten nie aus dem Kreisel, sondern in denselben und sie führen in alten angerosteten Karren ausserorts 45 km/h und innerorts 75 km/h, das mit Vorzug in einem Opel aus der Steinzeit. Stimmt auch nur bedingt.

Beispiel 3: Wir Aargauer gelten als Träger von weissen Socken, seien fantasielos, und AG heisse «Achtung Gefahr». Was unschön ist und uns fantasievoll fragen lässt, was ZH bedeute, oder zur Frage verleitet, was es denn kosten würde, einem Zürcher das Mundwerk zu legen?

Beispiele 4: Apropos Autokennzeichen-Kantonskürzel. Da gibt es unfreundliche, vor allem aber witzige Vorurteile wie AI: aus Indien (Mietwagennummer), BE: bin eingeschlafen oder behäbig, GL: Gottes Lieb-linge oder Gesetz-Lose, GR: Gebirgs-Raser, JU: junge Unruhestifter, NW: Nichts-Wisser, TI: traurige Italiener, UR: Urschweizer Rechthaber, VD: verachten Deutschschweizer, ZG: zu viel Geld und natürlich ZH, aber das mit dem Gehirn wissen Sie ja schon. Und wie ist das jetzt mit AG tatsächlich? Alles Genies, absolut Glückliche, Akademiker-Gebiet, Auto-Gangster oder androide Geisterfahrer? U. A. w. g.! Noch das: Wenn Sie ein röhrender BMW überholt? Was ist dann? Sie sind «ausser Gefahr».

info@valentin-trentin.ch

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

MER HEI E VEREIN: Musikalisches Fenster Würenlos

Ein Lied in schweren Zeiten

Der Verein Musikalisches Fenster hat Musik für Menschen in schweren Zeiten im Gepäck, um Betroffenen ein wenig Freude zu schenken.

Der Verein Musikalisches Fenster macht schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen Geschenke in Form musikalischer Darbietungen, und das bei den Betroffenen vor Ort. Auf der Palliativstation, in Pflegeheimen und an ähnlichen Orten wird Musik für Menschen in schweren Zeiten und Stunden gespielt. Der Verein ist überzeugt vom gesundheitlichen Wert dieser musikalischen Geschenke und setzt sich für die Verbreitung der Idee der musikalischen Fenster ein. Daneben organisieren die Mitglieder immer wieder eigene Konzerte in Gesundheitsinstitutionen. Der Verein finanziert sich primär über Spendengelder, die vollumfänglich dafür eingesetzt werden, musikalische Geschenke zu ermöglichen. Daneben können Interessierte den Verein durch eine Mitgliedschaft



Stefan Müller und Martin Pirktl sind «Bach - ganz leise»

BILD: ZVG

unterstützen. Mitglieder erhalten regelmässig Informationen über Konzerte und sind zur jährlichen Generalversammlung (GV) samt vorgängigem Kurkonzert und Apéro eingeladen. Der Mitgliederbeitrag beträgt 50 Franken pro Jahr.

Das nächste musikalische Fenster findet am 23. Mai um 19 Uhr anlässlich der diesjährigen GV in der reformierten Kirche Wettingen statt. Das Duo «Bach - ganz leise» spielt vor dem offiziellen Teil des Abends ein kleines Konzert. Zum Konzert mit Apéro sind

neben den Vereinsmitgliedern alle Interessierten eingeladen. Das Duo besteht aus den Musikern Martin Pirktl (Gitarre) und Stefan Müller (Hammerflügel). Zu Beginn wird eine Transkription der Orgeltriosonate e-Moll BWV 528 gespielt. Dem folgt der zweite Satz aus Mozarts letzter Sinfonie (Jupiter), das «Andante cantabile». Seelsorgerin Karin Klemm liest Texte aus der christlichen Mystik. Weitere Infos zum Verein und zu dessen Engagement sind unter musikalisches-fenster.ch zu finden. SIM

Donnerstag, 23. Mai, 19 Uhr
Reformierte Kirche, Wettingen

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
11. & 12. MAI VON 11-16 UHR



Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
Info@fullwood.ch
www.fullwood.ch



125432 RSK



Daetwiler
Umweltservice

Wir machen Entsorgung einfach.

056 410 10 10
www.daetwiler.com

124247 GA

ZU VERMIETEN

Zu vermieten in

Habsburg

ab Juni oder nach Vereinbarung,
Mitteldorfstrasse 105, grosse, helle

1½-Zi.-Whg. im 1. Stock
in 8-Familien-Haus.

Neue offene Küche mit Frontdesk
und GS, alles Platten und Parkett.
Fr. 950.- plus NK, auch Garagenplatz
möglich.

Suter Hansedi, 079 199 61 19*
www.my-habsburg.ch

125614 RSK



5 Jahre Hersteller Garantie

2199.-




Die Interliving Sofa Serie 4303 zeichnet sich durch die moderne und elegante Modelloptik aus, die wiederum exklusiv für Interliving ist. Darüber hinaus bieten die Sofas und Hocker des Programms hohen Sitz- und Liegekomfort dank bequemer Materialien und zahlreicher Komfortfunktionen. Optische und funktionale Merkmale der Extraklasse Das Sofa ist in einem samtigen Stoffbezug bezogen, der die moderne Optik der Serie unterstreicht. Zu den optischen Höhepunkten der grünen Eckkombination gehört zudem die markante Sitzsteppung. Sie macht die Wohnzimmereckmöbel der Serie zu Hinguckern. Visuell und funktional begeistert weiterhin die Bodenfreiheit. Inklusive manueller Kopfpolsterverstellung, Rücken echt. Schenkelmass ca. 323x190 cm



Möbelhaus
Waldshut

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com



Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

124951H RSK



Milliarden für Strombarone?

Hohe Subventionen für wenig Strom: Vom Stromgesetz profitieren nur die Stromkonzerne. Wir bezahlen mit steigenden Strompreisen und der Verschandelung der Landschaft.

Teures Stromgesetz

NEIN

www.StromGesetzNein.ch



Die Partei des Mittelstandes

125588 MLK

BIRR | GEBENSTORF: Jungforscherinnen wenden sich der Vergangenheit zu

«Zusammenhänge zu finden, macht Spass»

Zwei Schülerinnen der Kantonsschule Baden räumen mit ihrer Arbeit zu Schweizer Straflagern bei Schweizer Jugend forscht ab.

PETER BELART

Forscherinnen und Forscher sind griesgrämige, weltfremde Grübler, misstütige Greise in ihrem Elfenbeinturm? – Blödsinn! Zwei überaus fröhliche, junge Frauen erzählen voller Enthusiasmus von ihrer Forschungsarbeit und von der Anerkennung, die ihnen dafür zuteilgeworden ist.

Annäherung an das Murimoos

Alina Eichenberger (19) aus Birr und Sena Zimmermann (20) aus Gebenstorf wurden anlässlich des nationalen Wettbewerbs der besten Jungforscherinnen und Jungforscher der Schweiz für ihre Arbeit mit dem Prädikat «sehr gut» ausgezeichnet. Sie erhielten einen Preis in Höhe von 1000 Franken. Ihr Forschungsprojekt trägt den Titel «Von der Arbeitskolonie zum Internierten-(Straf-)Lager – das Lager Murimoos in den 1930er- und 1940er-Jahren».

Zum Abschluss ihrer Ausbildung an der Gymnasialabteilung der Kantonsschule Baden mussten die beiden eine grössere Projektarbeit vorlegen. Die Thematik der Schweizer Interniertenlager weckte ihr Interesse, und sie begannen, sich im Internet nach ersten Informationen umzusehen. Dabei stiessen sie auf eine Liste der rund 600 Lager, die im fraglichen Zeitraum in der Schweiz existierten, darunter die Arbeiterkolonie Murimoos im aargauischen Freiamt. Bei sehr geringem Lohn, aber bei Kost und Logis arbeiteten dort bis zu 80 Männer – durchwegs Schweizer – in der Landwirtschaft, in der Försterei und im Torfabbau. Im Zuge des Aktivdienstes mussten jedoch ab 1939 viele von ihnen ins Militär einrücken. Die



Die Jungforscherinnen Alina Eichenberger und Sena Zimmermann

BILD: BPE

frei gewordenen Kapazitäten bewirkten, dass im Murimoos Emigranten einquartiert wurden. Darunter waren zahlreiche Italiener, aber auch Menschen aus anderen Ländern.

Massenschlägerei mit Folgen

Im Verlauf dieser Entwicklung sah sich die Lagerleitung vor erhebliche Schwierigkeiten gestellt, die Ordnung im Lager Murimoos aufrechtzuerhalten. Während sich die meisten Schweizer dem strengen Regime anpassten, hatten vor allem die lebenslustigeren Italiener damit mehr Mühe. Sie suchten und nutzten Freiräume und schürten damit den Missmut der Eidgenossen. Das wiederum veranlasste die Lagerleitung zu noch strengeren Massnahmen, die teilweise an solche in Straflagern erinnerten. Die Fronten verhärteten sich zunehmend, und 1944 kam es schliesslich zu einer Massenschlägerei mit 44 Beteiligten,

hauptsächlich Schweizer und Italiener. Daraus resultierte eine ganze Reihe von mehr oder minder schwer Verletzten. Als Folge davon wurde der grösste Teil der Belegschaft und der Bewohner des Lagers ausgetauscht.

Samuel Holligers Werk

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurden bis 1946 nach und nach alle Schweizer Interniertenlager geschlossen, auch Murimoos. Es schien, als habe damit die Geschichte des Freiämter Lagers ein Ende gefunden. Aber nach gründlichen Umbau- und Renovationsarbeiten belebte sich der Ort ab 1986 wieder, nach wie vor im Geiste des Gründerpfarrers Samuel Holliger, aber mit ganz neuer Ausrichtung. Physisch und psychisch beeinträchtigte Menschen leben nun dort in betreuten Wohneinheiten. Sie sind in der Holzbearbeitung, der Tierhaltung und auf dem Biohof beschäftigt.

Der Betreuer von Alina Eichenberger und Sena Zimmermann ermutigte die beiden Maturandinnen, ihre Arbeit beim Wettbewerb Schweizer Jugend forscht anzumelden. Bereits im Januar durften sie ihr Projekt in Bern vorstellen. Sie bestanden damit die Vorselektion, und sie erhielten Tipps, wie sie im Rahmen einer Überarbeitung ihre Arbeit weiter aufwerten konnten. Und so durften sie vom 25. bis zum 27. April das Lager Murimoos beim nationalen Wettbewerb in Fribourg einer Jury und der Öffentlichkeit präsentieren. Mit Erfolg, wie die eingangs erwähnte Prämierung zeigt. «Bei unserer Forschungsarbeit dachten wir zunächst gar nicht an Schweizer Jugend forscht. Umso mehr freut uns nun diese Auszeichnung», erklären die beiden Jungforscherinnen.

Alina Eichenberger und Sena Zimmermann erzählen vom Vergnügen, das ihnen diese Forschungsarbeit be-

reitet hat, und von der Freude und dem Stolz über das Erreichte. Das Suchen und Finden in mehreren Archiven stellte eine ganz neue Erfahrung für sie dar. Getrübt nur vom Umstand, dass ihnen die Leitung des Murimoos den Zugang zum betriebseigenen Archiv verwehrte, sodass ihnen die wichtigste Quelle für ihre Arbeit verschlossen blieb. Trotzdem: «Das Forschen und Entdecken war für uns eine neue, überaus spannende Erfahrung. Wir haben Zusammenhänge und Erkenntnisse gefunden, die nicht nur für uns ganz neu sind. Das hat Spass gemacht.»

STIFTUNG SCHWEIZER JUGEND FORSCHT

Seit 50 Jahren ist die Stiftung Schweizer Jugend forscht bestrebt, jungen Menschen die Freude an der Wissenschaft zu vermitteln. Mit verschiedenen Angeboten werden den Jugendlichen erste Erfahrungen in der Welt der Forschung ermöglicht. Schweizer Jugend forscht ist eine nicht kommerzielle, gemeinnützige Stiftung, die konfessionell und politisch unabhängig ist. – Näheres unter sjf.ch.

PFARRER SAMUEL HOLLIGER

Pfarrer Samuel Holliger (1897–1982) wirkte ein halbes Jahrhundert in der Kirchgemeinde Gränichen als Geistlicher und Seelsorger. Die grosse Arbeitslosigkeit in den 1920er- und 1930er-Jahren brachte ihn auf den Gedanken, die Arbeiterkolonie Murimoos zu gründen. Dort fanden aus der Bahn geworfene Arbeitslose zeitweise Unterkunft und wenn möglich Wiedereingliederung.



Am Streetfood-Festival gibt es allerhand Leckeres zu entdecken

BILD: ZVG

BADEN: Schlemmen auf dem Trafoplatz

Streetfood-Festival

Seit Jahren macht die Streetfood-Festival-Tour in der Bäderstadt halt. Dieses Jahr sind die Essensstände auf dem Trafoplatz zu finden.

Die original Streetfood-Festival-Tour befindet sich in ihrer 9. Saison. Bisher wurden über 100 Streetfood-Festivals in der ganzen Schweiz mit über 2,36 Millionen Besuchern veranstaltet. Was 2015 in Olten mit einem eintägigen Event begann, ist heute eine Roadshow durch alle Sprachregionen mit 19 dreitägigen Festivals und rund 900 Ständen. Streetfood steht für

frisch zubereitete Speisen in mobilen Küchen und ist heute ein fester Bestandteil der Schweizer Gastrokultur. Ursprünglich wurde es in Asien, Südamerika und Afrika zelebriert, heute ernähren sich über 2,5 Milliarden Menschen täglich von den meist regionalen Produkten, die oft unter der Bezeichnung Fingerfood angeboten werden.

Am Auffahrtswochenende ist es wieder so weit: Auf dem Trafoplatz gibt es zahlreiche Leckereien zu probieren. GA

**Donnerstag, 9. Mai, bis
Samstag, 11. Mai, von 11 bis 23.30 Uhr
Trafoplatz und Halle 37, Baden**

BRUGG: Ein künstlerischer Laborversuch

Kunstaussstellung Labor im Labor

Mit «LAB in LAB» zeigt das Zimmermannhaus ein neues Format, das an den Begriff des «kunstkommunikativen Angebots» knüpft.

Mittels eines Open Calls konnten sich Kultur- und Kunstschaffende aus übergreifenden Sparten mit einem Projektvorhaben bewerben, mit dem sie Neues ausprobieren und darüber auf unterschiedliche Arten in Austausch gelangen möchten, um ihre künstlerische Praxis weiterzuentwickeln. In «LAB in LAB – eine Laboranordnung mit kunstkommunikativem Angebot» wird gearbeitet, geforscht und produziert. Es bietet Raum und Gelegenheit für Experimente, um Grenzbereiche zu erforschen, zu scheitern, zu prozessieren und Erkenntnisse zu gewinnen.

Bis zum 30. Juni werden 13 gewählte Positionen aus Kunst, Tanz, Theater, Musik und Design während jeweils ein bis drei Wochen einen Raum des Zimmermannhauses als Laborsituation nutzen und ihre Fragestellungen mit den Besuchenden teilen. Die Projekte setzen auf Kunst als Kommunikationsmittel, suchen den gegenseitigen Austausch und beziehen das Publikum mit ein. Dieses erhält Einblick in künstlerische Vorgehensweisen wie Materialbefragungen, Klangforschungen, Raumaus-



Installation «Le coq est mort» der Künstlerinnen Eliane Rutishauser und Barbara Naegelin

BILD: ZVG | RUTISHAUSER/NAEGLIN

lotungen, Bewegungsproben, Sozialstudien.

«LAB in LAB» ist, wie der Name sagt, ein Labor im Labor. Das Zimmermannhaus – selbst in einer dreijährigen Zwischennutzung und «Laborsituation» – stellt Kunstschaffenden Zeit und Raum zur Verfügung, um ihren eigenen Fragestellungen in einem sich befragenden und wandelnden Kulturbetrieb nachzugehen.

Folgende Künstler stellen aus: Laura Chihaia und R. Sebastian Scha-

chinger; Eliane Rutishauser und Barbara Naegelin; Camille Hafner, Katharina Wittenbrink und Marcus Morgenstern; Kollektiv Hotel Regina; Charly Ciarla und Lis Kleiner; Sabine Trüb, Nikola Antolković, Jacqueline Weiss und Priska Praxmarer; Bettina Diel, ZozoTransistor aka Zoë Binetti; Maja Renn; Cornelia Zierhofer; Renate Bucher. GA

**Ausstellung: 6. Mai bis 30. Juni
Zimmermannhaus, Brugg**

GRÜNLIBERALE PARTEI BEZIRK BRUGG



Die Kandidierenden der GLP Bezirk Brugg (von links): Florian Borner, Christoph Mühlhäuser, Colette Degrandi, Markus Lang, Fabian Siegrist, Gabriela Kissling, Samuel Kupferschmid und Andrea Rauber Saxer. Es fehlen Maria Weibel und Silvia Lewdeni-Schmid

BILD: ZVG

GLP Brugg mit Zehnerliste an die Grossratswahlen 2024

Die GLP Bezirk Brugg tritt mit einer ausgewogenen Liste zu den Grossratswahlen im Oktober an: fünf Frauen und fünf Männer unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichen Berufen, aus Brugg, Windisch und weiteren Gemeinden des Bezirks. Die GLP steht für eine zukunftsfähige, menschen- und umweltfreundliche Politik und möchte ihren Stimmenanteil bei den Aargauer Grossratswahlen stei-

gern. Im Bezirk Brugg tritt sie mit einer ausgewogenen Zehnerliste zu den Grossratswahlen an. Die Liste führt der bisherige Grossrat Markus Lang aus Brugg an. Es folgen Gabriela Kissling (Brugg), Florian Borner (Windisch), Andrea Rauber Saxer (Brugg), Christoph Mühlhäuser (Hausen), Maria Weibel (Auenstein), Samuel Kupferschmid (Rüfenach), Colette Degrandi (Brugg), Fabian Siegrist (Windisch) und Silvia Lewdeni-Schmid (Brugg).

ZVG

SVP BEZIRK BRUGG

Die SVP des Bezirks Brugg nominiert zehn Kandidaten für die Grossratswahlen 2024

Rund 60 Mitglieder und Gäste versammelten sich am Nominationsparteitag der SVP des Bezirks Brugg im Wydehof Birr. Zuerst wurde Franziska Vogt für eine weitere Amtsperiode als Bezirksschulrätin nominiert, anschliessend folgte das Haupttraktandum «Nomination Kandidaten, Wahlen Grosser Rat». Die Mitglieder nominierten einstimmig die von der Findungskommission vorgeschlagenen zehn Kandidatinnen und Kandidaten. Anschliessend berichtete der neue Nationalrat Christoph Riner in einem interessanten Referat von seinen ersten Monaten in Bundesbern. Die SVP steigt mit der folgenden Liste in die Grossratswahlen: Miro Barp, 1971, bisher; Patrick von Niederhäusern, 1983, bisher; Carlo Blättler, 1975; Fabian Schütz, 1995; Stefan Baumann, 1978; Edith Meyer-Sager, 1963; Tim Ottiger, 2002; Patrick Riniker, 1977; Timo Waser, 1985; Simon Wenger, 1994.

ZVG

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

Für die Ausgabe der **Pfingstwoche** ist der Redaktionsschluss bereits am Donnerstag, 16. Mai, um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die betreffende Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Die Redaktion

SP BEZIRK BRUGG



Grossratskandidierende SP Bezirk Brugg

BILD: ZVG

SP nominiert zehn Kandidierende für den Grossen Rat

Bei den Grossratswahlen 2020 wurde die SP mit einem Wähleranteil von knapp 18 Prozent neu zur zweitstärksten Kraft im Bezirk Brugg. Das Ziel für die anstehenden Wahlen ist es, diesen Anteil auf 20 Prozent zu steigern. Die SP will dazu beitragen, im Parlament mehrheitsfähige Allianzen für progressive Politik mit anderen Parteien zu ermöglichen. Um dies zu erreichen, hat die Generalversammlung der SP Bezirk Brugg eine starke

und ausgewogene Liste von zehn motivierten Kandidierenden nominiert: Martin Brügger (Brugg, bisher), Luzia Capanni (Windisch, bisher), Pascal Ammann (Brugg), Elife Biçer (Windisch), Meli Del Fabro (Windisch), Leonie Woodtli (Brugg), David Hunziker (Brugg), Franziska Rabenschlag (Brugg), Sacha Schenker (Bözberg), Paula Sommer (Lupfig). Im Fokus des Wahlkampfes stehen die Themen Kaufkraft, Klimaschutz, Service public und Gleichstellung; mehrere Aktionen sind aktuell in Planung.

ZVG

PUBLIREPORTAGE

Jubiläumsreise in den Schwarzwald

50 Jahre Herbert Härdi AG

Was 1974 als Einmannbetrieb in der hauseigenen Garage in Thalheim begann, hat sich in den letzten 50 Jahren zu einem Familienbetrieb mit rund 30 Mitarbeitenden in den Bereichen Schreinerei, Zimmerei und Bodenbeläge entwickelt. Grund genug, die ganze Belegschaft Ende April auf eine Reise in den Schwarzwald einzuladen.

Voller Vorfreude startete die Reisegruppe ins gemeinsame Abenteuer. Beim ersten Halt in Feldberg-Bärenthal hielt die Gastwirtschaft Wälder Genuss ein wahrhaftes Znüni für uns bereit. Nach dieser köstlichen Stärkung ging es weiter durch das Schwarzwälder Schneegestöber nach Titisee, wo wir eine Schiffsrundfahrt geniessen durften.

Nachhaltige Schwarzwälder Bierbraukunst

Zum Mittagessen trafen wir in der Gastwirtschaft der Badischen Staatsbrauerei Rothaus ein. Wir schöpften regionale Spezialitäten vom Buffet, und das Bier durfte sich jeder selbst zapfen. Am Nachmittag stand die Besichtigung der Brauerei auf dem Programm. Die Gästeführerin begleitete uns zu allen wichtigen Produktionsabteilungen und wies auf die seit Jahren gelebte Praxis der Nachhaltigkeit hin. Die Führung endete mit Tannenzäpfle-Bier

und Brezn. Dann bezogen wir unsere Hotelzimmer in Freiburg im Breisgau und stürzten uns ins Nachtleben.

Segway-Tour und Stadt Freiburg

Nach einer aussergewöhnlich kurzen Nacht starteten wir, mit Helm ausgerüstet, zu einer Segway-Tour in Denzlingen. Von den Rebterrassen aus hatten wir einen herrlichen Rundblick auf die Ebene, den Schwarzwald und die Elsässer Vogesen. Die zweite Tageshälfte stand zur freien Verfügung in der Stadt Freiburg für Shopping, Stadtbesichtigung oder ein Nickerchen im Hotelbett.

Action im Europa-Park

Grenzenloses Abenteuer erlebten wir am letzten Reisetag im Europa-Park in Rust: rasante Achterbahnen, spritzige Wasseraction und einmalige Shows bei sonnigem Wetter. Gegen Abend fuhren wir wieder Richtung Heimat und schwelgten in Erin-

nerungen an drei Tage Action und Geselligkeit, Regen, Schnee und Sonnenschein.

Top motiviert in die Zukunft

Motiviert durch das gemeinsame Reiseerlebnis geht die Belegschaft von Familie Härdi inzwischen wieder der Arbeit nach. Mit kräftiger Unterstützung durch die dritte Generation setzen wir auch in Zukunft die Wünsche unserer Kunden vertrauensvoll und kreativ um. Wir konstruieren individuelle Lösungen aus Holz.



Herbert Härdi AG

här di
› SCHREINEREI › ZIMMEREI › BODENBELÄGE

Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
www.haerdi-ag.ch

BIRRFELD: Die Alpine Air Ambulance (AAA) veranstaltete einen Tag der offenen Basis im Birrfeld

Ereignisreicher Tag der offenen Basis

Der Tag der offenen Basis im Birrfeld lud zum Staunen ein. Zahlreiche Interessierte erhielten Einblick in die Flieger- und Rettungswelt.

ISABEL STEINER PETERHANS

Über 3000 Besuchende nutzten am Samstag die Gelegenheit, sich auf dem Flugplatz Birrfeld ein Bild von der Luftrettung und dem bodengebundenen Patiententransport der Alpine Air Ambulance (AAA) zu machen. Pilot Christoph Liechtenstein und sein Rettungshelikopter Lions 1 waren vor Ort und gaben Auskunft, wie die professionelle Luftrettung über die offizielle Schweizer Notrufnummer 144 funktioniert. In der Einsatzleitung wurde gezeigt, wie Einsätze am Boden geplant werden und welche Herausforderungen der Verlegungsdienst mit sich bringt. Man

durfte aber nicht nur einen Blick hinter die Kulissen werfen, sondern auch hinter die Verschalung des Rettungshelikopters schauen. Das Helikopter-Mechanikerteam der AAA zeigte, wie der Hubschrauber gewartet wird. Für grossen Ansturm sorgte der speziell für Kinder eingerichtete Parcours. AAA lanciert derzeit ein neues Projekt. Bei «Kinder lernen retten» wird auf den Nachwuchs gesetzt, und bereits die ganz Kleinen können auf spielerische Art lernen, was es bedeutet, Leben zu retten. Denn: Nur wer im Notfall nichts tut, macht etwas falsch. Mit dem sinnvollen Projekt wird das Unternehmen künftig bei diversen Blaulichttagen präsent sein, später ist geplant, direkt in die Schulen zu gehen und den Kindern Erste Hilfe beizubringen. Am Tag der offenen Basis im Birrfeld beteiligten sich neben der AAA das Restaurant Cockpit, der Rettungsdienst Neeser, Swiss Transplant sowie die Fliegerschule Birrfeld.



Der Rettungshelikopter der AAA und sein Pilot stiessen beim Publikum auf grosses Interesse

BILDER: ISP



Jörg Fleischmann, Pilot und CEO der AAA: «Seit 2012 sind unsere Rettungshelikopter im Birrfeld stationiert, und es hat sich gezeigt, dass das notwendig ist, um Menschenleben zu retten. Ist das Netzwerk der Rettungsleitstelle perfekt integriert und direkt erreichbar, ist dem Patienten schnellstmögliche Hilfe garantiert.»



Peter Traber, Ehrenringträger: «Es ist gut, dass es auch andere Rettungsunternehmen gibt, nicht nur die Rega. Was ich bis jetzt gesehen habe, beeindruckt mich tief. Dieser Event ist professionell gestaltet und gibt tolle Einblicke in diese wertvolle Arbeit. Meine Enkelkinder sind begeistert.»



Carmen Cataldo, Küsnacht ZH: «Ich instruiere mit spielerischen Sequenzschulungen heute die ganz jungen Besuchenden. Keiner ist schliesslich zu klein, um zu helfen. Ich zeigen ihnen, welche Massnahmen sie im Notfall ergreifen können. Kinder machen aber ohnehin oft instinktiv das Richtige.»



Yael (5) mit Vater Sven: «Ich habe ein Diplom erhalten, weil ich im Kurs war. Es war cool. Wenn mein Gspänli einen Unfall beim Fussgängerstreifen hat, darf ich einem Autofahrer winken, er ruft dann den Krankenwagen. Ich selbst habe ja kein Natel. Die Nummer 144 habe ich soeben auswendig gelernt.»



Nicole Braun, Dottikon: «Wir haben uns spontan entschieden, heute vorbeizuschauen, und es lohnt sich sehr. Der Rettungssanitäter des Ambulanzwagens hat gerade das Vorgehen bei einer Rettung erklärt. Spannend! Der Helikopter und die ganze Technik beeindruckten ausserdem meinen Sohn Lio.»

FDP BEZIRK BRUGG



Martin Gautschi, Anna Schneider, Beat Bechtold, Stefano Potenza, Anita Bruderer, Syra Angliker (Ersatz), Tanja Ott, Stephan Burkart, Titus Meier. Es fehlen Reto Wettstein und Loris Angelini

BILD: ZVG

Verlorenen Sitz zurückgewinnen

Die Freisinnigen verloren vor vier Jahren knapp ihren zweiten Grossratsitz. Das wollen sie diesen Herbst korrigieren. Die FDP des Bezirks Brugg nominierte im Anschluss an ihre Generalversammlung im Salzhäus Brugg unter der Leitung der Co-Präsidentinnen Martina Sigg, Schinznach, und Anita Bruderer, Windisch, ihre Kandidierenden für die Bezirkswahlen am 22. September und die Grossratswahlen am 20. Oktober. Zur Wiederwahl werden Bezirksgerichtspräsidentin Chantale Imobersteg, Hausen, und Bezirksrichter Marco Leber, Remigen, sowie Friedensrichter Antonia Clivio-Meier, Windisch, und Friedensrichter Markus Büttikofer, Birr, vorgeschlagen. Für den zurücktretenden Friedensrichter David Farrugio, Bözen, wird der Parteivorstand eine Nachnomination tätigen. Für die zehn Grossratsitze des Bezirks Brugg schlägt die FDP drei Frauen und sieben Männer mit starken persönlichen Leistungsausweisen vor, neun von ihnen haben bereits Erfah-

rung im öffentlichen Dienst. Nominiert sind: 1. Titus Meier, Brugg, 43-jährig, Historiker und Bezirkslehrer, Grossrat und Einwohnerrat. 2. Reto Wettstein, Brugg, 45, Wirtschaftsinformatiker und Unternehmer, Vizeammann. 3. Anita Bruderer, 58, Windisch, Betriebsökonomin und Praxisinhaberin, Gemeinderätin. 4. Martin Gautschi, 52, Unternehmer, Einwohnerrat. 5. Beat Bechtold, Birr, 47, Direktor der Aargauischen Industrie- und Handelskammer. 6. Loris Angelini, Windisch, 23, Student Wirtschaftsrecht, Mitglied der Einbürgerungskommission. 7. Stephan Burkart, Schinznach, 60, Dozent für Betriebsökonomie, Vizeammann. 8. Tanja Ott, Windisch, 46, Familienfrau, Einwohnerrat. 9. Stefano Potenza, Hausen, 51, Senior Business Analyst, Vizeammann. 10. Anna Schneider, Brugg, 34, Rechtsanwältin, Einwohnerrat. Als allfällige Ersatzkandidatin steht die 25-jährige HSG-Rechts- und Wirtschaftswissenschaftsstudentin Syra Angliker, Lupfig, zur Verfügung. ZVG | HANS-PETER WIDMER

SRLG RETTUNGSSCHWIMMER BRUGG

Rekordwettkampf im Speed Life Saving

Die schnellsten Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer massen sich am 20. April in Brugg in neun Disziplinen.

128 Athletinnen und Athleten in 16 Teams aus Tschechien, Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz stellten am 11. Speed-Life-Saving-Wettkampf im Hallenbad Brugg neun Rekorde auf. Die gastgebende Sektion Baden-Brugg war mit zwei Teams und 17 Rettungsschwimmerinnen und -schwimmern am Start.

Dieser Wettkampf geht in die Geschichte des legendären Speed-Life-Saving ein. Erstmals nahmen 128 Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer am schnellsten Wettkampf im Rettungssport teil - Rekord. Xenia Schröder von der DLRG Bayern stellte einen internationalen Rekord in der Disziplin «25 Meter Manikin Carry» auf. Aus den eigenen Reihen der SLRG-Sektion Baden-Brugg verbesserte Julian Moesch seinen Schweizer Rekord in «50 Meter Rescue Medley» aus dem Vorjahr auf 00:28:60 Minuten und unterbot den Schweizer Rekord in «100 Meter Super Lifesaver» aus dem Jahr 2015 auf 1:07:63. Ebenfalls einen neuen Schweizer Rekord stellte das Damenteam 1 von Baden-Brugg in der Hindernisstaffel auf. Weitere neue Schweizer Rekorde erreichten Stefanie Zwyer und Jonas Lenzinger (beide SLRG Innerschwyz) sowie das Damenteam 1 der SLRG Innerschwyz.

In allen drei Kategorien - Damen, Herren und Team - siegten die Athletinnen und Athleten der DLRG Bayern. Bei den Damen gab es einen Dreifachsieg von Xenia Schröder, Franka Riedrich und Magdalena Kaltenecker.



Team Baden-Brugg

BILD: ZVG

Bei den Herren gewann Jonah Henniger vor den beiden Zweitplatzierten Julian Moesch (SLRG Baden-Brugg) und Cyril Senften (SLRG Innerschwyz).

Mit 623 Punkten gewann die DLRG Bayern (Damen und Herren zusammen) souverän die Gesamtwertung aller Teams und den Speed-Life-Saving-Pokal, danach folgte die SLRG Innerschwyz 1 mit 570 Punkten und auf dem guten dritten Rang die SLRG-Sektion Baden-Brugg 1 mit 464 Punkten.

Weitere Platzierungen von Baden-Brugg in den Top 20 bei den Damen und Herren sind: 5. Jonas Rudolf, 6. Ivan Cheptiakov, 11. Nika Jenni, 12. Pia Förster, 13. Julian Roeber, 14. Ramon Meier, 16. Serena Kohler, Sonja Cheptiakova und Jan Dimovski, 19. Laurin Jansen.

Dank dem grossen Erfolg in den Vorjahren wurden die Organisatoren mit Anfragen fast überflutet, sodass am diesjährigen Speed-Life-Saving in Brugg ein hochkarätiges Teilnehmerfeld am Start war. Der Sportanlass gilt als erstklassiger Einladungswettkampf.

Das Konzept des Speed-Life-Saving ist einfach: Dabei werden die offiziellen Hallenbaddisziplinen im Rettungsschwimmen, die für die Austragung in einem 50-Meter-Olympiabecken ausgelegt sind, um 50 Prozent verkürzt und in einem 25-Meter-Becken ausgetragen. Zusätzlich werden einige Ausführungsbestimmungen und Regeln zugunsten von Leistung und Schnelligkeit so vereinfacht, dass eine geballte Ladung aus Tempo und Action entsteht. ZVG



gewerbeverein schenkenbergertal

www.gewerbeverein-schenkenbergertal.ch

AMAG Schinznach-Bad –
Alles unter einem Dach
Persönlich & nah
amag.ch/schinznach-bad



amag

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 · 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen

Perret
Landmaschinen GmbH



5107 Schinznach-Dorf
info@perret-lm.ch
Telefon 056 443 15 20

Herbert Härdi AG
› SCHREINEREI › ZIMMEREI › BODENBELÄGE

härdi

Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
www.haerdi-ag.ch



MÖBEL-KINDLER-AG
SCHINZNACH-DORF
von Mensch zu Mensch.

Möbel-Kindler-AG
Degerfeldstr. 7 · 5107 Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 26 18 · Fax 056 443 16 04
www.moebel-kindler-ag.ch
info@moebel-kindler-ag.ch

OESCHGER
HAUSTECHNIK

SANITÄR + HEIZUNG

Schinznach Dorf 056 443 18 22
www.oeschger-haustechnik.ch

UNSERE GEWERBE-MITGLIEDER

- | | | | | |
|---|--|--|--|---|
| <p>Aareblumen AG, Veltheim
Aargauische Kantonalbank, Brugg
Adrians Weingut, Oberflachs
Alters- und Pflegeheim Schenkenbergertal AG, Schinznach-Dorf
AMAG Automobil und Motoren AG, AMAG Schinznach Service, Schinznach-Bad
AXA Winterthur Versicherungen AG, Brugg
Bäckerei-Confiserie Richner AG, Veltheim
Bäckerei Lehmann, Schinznach-Dorf
Bieler GmbH, Thalheim
Bözenegg Gastro GmbH Röschti-Farm, Schinznach-Dorf
ch Finanzberatung GmbH, Auenstein
Credit Suisse (Schweiz) AG
Bowmann Automobile AG, Schinznach-Dorf
Bündti Sport, Oberflachs
Chalamberger Weinbau, Oberflachs
ck-Weine, Schinznach-Dorf
Concordia, Brugg</p> | <p>CWT Culligan Wassertechnik AG, Möriken
die Mobiliar, 5242 Lupfig
ebc energie- & baucoaching gmbh, Schinznach-Dorf
Effingermedien AG, Brugg
Elektro H. Frei AG, Auenstein
ERA Kuhlmann Immobilien, Brugg
everdog.ch, R. Peter, Schinznach-Dorf
exigent, Veltheim
feinekuchen.ch, Schinznach-Dorf
FSP Notare AG, Brugg
Gasthof Bären, Schinznach-Dorf
Gasthaus Bären, Veltheim
Gebr. Käser Tiefbau / Gartenbau, Oberflachs
Graphax AG, Holderbank
Grevink Gartenbau, Schinznach-Dorf
Griesser AG, Lupfig
Grüter's Chäs-Plausch, Schinznach-Dorf
gutschlafen.ch, Wildegg
Haar Look, Schinznach-Dorf
Hartmann Schreinerei AG, Schinznach-Dorf</p> | <p>Häusermann Erdbeeren und Weinbau, Villnachern
Herbert Härdi AG, Thalheim
HPF Revisions- und Wirtschaftberatung AG, Oberflachs
Joker Treuhand GmbH, Brugg
kabeltechnik swiss ag, Schinznach-Dorf
Klimaservice Süess AG, Oberflachs
KOI BREEDER AG, Schinznach-Dorf
Perret Landmaschinen GmbH, Schinznach-Dorf
Lehnert Metallbau GmbH, Oberflachs
Lerchmüller AG, Schinznach-Dorf
Leutwyler Elektro AG, Lupfig
Liebi + Schmid AG, Schinznach-Dorf
Magal GmbH, Schinznach-Dorf
Malergeschäft L. Bruno, Schinznach-Bad
MANUKA XUNDHEITSPRAXIS, Windisch
Meier + Liebi AG, Thalheim
Metzgerei Schnyder, Wildegg
Möbel Kindler, Bettenstudio + Polsterwerkstatt, Schinznach-Dorf
movum Immobilienreuehand GmbH, Bözberg</p> | <p>Nailstories and more, Schinznach-Dorf
Oeschger Haustechnik GmbH, Schinznach-Dorf
office-bürgi, office-Dienstleistungen, Villnachern
Pneu- und Auspuff-Center, Veltheim
Poly Team AG für Haustechnik-Planung, Brugg
Praxis für Osteopathie, Seidenstrasse 6, Brugg
Raiffeisenbank Aare-Reuss, Schinznach-Dorf
Rauchmeldershop Sommer, Maeder & Co., Schinznach-Dorf
Restaurant Bahnhofli, Schinznach-Bad
Restaurant Schenkenbergerhof, Thalheim
Rolf Berger Fahrschule, Veltheim
Sacher Rechtsanwältin, Schinznach-Dorf
Salm Gebäudehülle AG, Schinznach-Dorf
SAMUEL AMSLER AG, Schinznach-Dorf
Samuel Werder AG, Veltheim
Savoldi AG, Agrocenter Schinznach, Othmarsingen
Schenkenberg Primefood AG, Oberflachs
Schreinerei Markus Müller, Oberflachs
Schriften Huber, Birr</p> | <p>Seph GmbH, Schinznach-Bad
Sibold Haustechnik Brugg AG, Brugg
Stephan Zulauf For Hair, Schinznach-Dorf
Tagesschule nach Maria Montessori, Brugg
Theo Wernli AG Fenster und Holzbau, Thalheim
Thut Elektro AG, Schinznach-Dorf
TREIER AG, Schinznach-Dorf
Trowa GmbH, Schinznach-Dorf
Veloflick M. Hurni, Thalheim
Voegtlin-Meyer Entsorgung AG, Windisch
Weinbau Käser, Oberflachs
Weinbau Peter Zimmermann, Oberflachs
Weinbaugenossenschaft Schinznach-Dorf
Wernli Gartenbau GmbH, Thalheim
Wernli Landtechnik GmbH, Thalheim
Yetnet Genossenschaftsverband, Schönenwerd
Zeitung Regional GmbH, Brugg
Zulauf AG, Schinznach-Dorf
Zulauf Jürg Gartenbau, Schinznach-Dorf</p> |
|---|--|--|--|---|

Kranke warten lassen?

Nein zur Zweiklassenmedizin

Am 9. Juni
Nein!
zur schädlichen
Kostenbremse-Initiative

RINIKEN: Musikgesellschaft Riniken und Stadtmusik Brugg bauten gemeinsam ein Konzert

Betreten der Baustelle erwünscht

Aus musikalischen Bausteinen hat der Bauführer, Dirigent Martin Bütikofer, ein stimmiges und mitreissendes Konzert erschaffen.

BRIGITTE BRÜNISHOLZ

Getreu dem Motto «Wir bauen ein Konzert» wurde die Turnhalle Lee zu einer Baustelle umfunktioniert. Ein Dekorationsteam bastelte dafür einige Baumaschinen. Neben der Bühne wurde während des Abends auf einer Baustelle gearbeitet. Musikant Roland Koller setzte als Bauarbeiter während des Konzerts in kleinen Sketchen Stein um Stein auf ein solides Fundament, um am Schluss eine fertige Mauer zu präsentieren. Zwischen durch hatte der Euphoniumspieler zum Glück auch Zeit, um auf der Bühne zu musizieren.

Blockflöte und Elektroharfe

Auf einer Baustelle gibt es Lehrlinge, und so eröffneten die Riniker Jungbläserinnen und -bläser unter der musikalischen Leitung von Karin Horlacher, Präsidentin der Musikgesellschaft Riniken, den Konzertabend am 27. April in Riniken; das Unterhaltungskonzert wurde am Tag darauf erneut aufgeführt. Der Nachwuchs sagte gekonnt seine Musikstücke selbst an, und Melodien wie «Über sieben Brücken musst du gehn», «Schaffe, schaffe, Häusle baue» und «Das alte Haus von Rocky Ducky» wurden flott vorgetragen. In nur sechs Proben erarbeitete Karin Horlacher den frischen Auftritt der jungen



Die jüngsten Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter eröffnen das Konzert

BILD: BB

Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter. «Es war eine Herausforderung, die verschiedenen Altersklassen unter Berücksichtigung des Ausbildungsstands unter einen Hut zu bringen», so Karin Horlacher, «aber es hat sehr viel Freude gemacht.» Dass sogar eine Blockflöte gut in ein Repertoire mit Instrumenten wie Oboe, Klarinette, Altsaxofon und Trompete passt, zeigten die Musikstücke eindrücklich.

Auf einer Baustelle braucht es verschiedene Werkzeug: Querflöte, Klarinette, Oboe, Saxofon, Trompete, Cornet, Waldhorn, Euphonium, Posaune, Bass, Perkussion und ganz

speziell eine elektronische Harfe, gespielt von Isabelle Pampuch, waren die Werkzeuge der Musikantinnen und Musikanten für den Bau dieses Konzerts.

Ein musikalisches Gebäude

Viel Sprengkraft hat Dynamit, und genau so klang das erste Stück «Dynamite» von Robert Finn, das die Musikgesellschaften auf die Bühne brachten. Visuell effektiv begleitet war es von Rauchschwaden. Mit dem Stück «Adventure», einer fiktiven Filmmusik von Markus Götz, wurde das Publikum für kurze Zeit in eine andere

Welt entführt. Wer kennt sie nicht, die kleinen Helden und Schurken, die verschiedenen Charaktere der Lego-Ninjagos. Wie der Name sagt, ist es ein Lego-Produkt, aber auch eine TV-Serie und ein Kinofilm brachten ihnen viele kleine Fans. Mit dem Musikstück «The Lego Ninjago Movie», arrangiert von Patrick Roszell, erinnerte man sich an die Zeit, in der diese kleinen Männchen auf den Wunschlisten vieler Kinder und Enkelkinder standen.

Das Stück «Another Brick in the Wall», auf Deutsch «Ein weiterer Ziegelstein in der Mauer», ist eines der bekanntesten Lieder der britischen

Rockband Pink Floyd. Für die Konzertbesucher war es ein Hörgenuss, wie die Musikantinnen und Musikanten es interpretierten, insbesondere mit dem Einsatz der elektronischen Harfe. «The Rolling Stones on Tour» (M. Jagger/K. Richard), «Bridge Over Troubled Water» (Paul Simon, arrangiert von Marcel Saurer), «Arnhem» (A. E. Kelly), «In the Stone» (arrangiert von Gilbert Tinner) und «Tetris Theme» (Hirokazu Tanaka, arrangiert von Michal Worek): Musikstück wurde ein gelungenes Konzertgebäude erbaut. Der Broadway in New York ist ein Theaterviertel. So zauberte das Musikstück «On Broadway» (arrangiert von John Higgins) ein bisschen Glamour auf die Bühne.

Viel Applaus für den «Baulärm»

Dem Dirigenten und «Bauführer» Martin Bütikofer und seiner musikalischen Baupruppe ist es einmal mehr gelungen, ein grossartiges Konzert mit einer gekonnten Auswahl von zehn Baumodulen und einer mitreisenden Umsetzung des Mottos mit origineller Bühnengestaltung zu zeigen, die beim Publikum begeisterten Anklang und Applaus hervorrief.

Die Arbeit auf einer Baustelle macht hungrig und durstig. Die Besucherinnen und Besucher konnten vor dem Konzert und in der Pause kulinarisches geniessen. Mit den Zugaben «Marmor, Stein und Eisen bricht» und dem «Fliegermarsch» von Hermann Dostal verabschiedeten sich die Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft Riniken und der Stadtmusik Brugg nach getaner Arbeit von der musikalischen Baustelle.

KIRCHENZETTEL

Donnerstag, 9. Mai, bis Donnerstag, 16. Mai 2024

BIRR/LUPFIG

Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld
www.kathbrugg.ch
Donnerstag, Auffahrt: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. Sonntag: 9.00 Slowenischer Gottesdienst. 11.00 Wortgottesfeier (I. Senn) mit Chilekafi im Anschluss. Montag: 20.00 Internationaler Rosenkranz. Dienstag: 9.30 Café international. 12.00 Seniorenmittagstisch im Pfrundhaus mit Lotto. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit anschliessendem Kaffeetreff. 13.30 Katechesen-Halbtage LU.
Reformierte Kirchgemeinde Birr
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Donnerstag, Auffahrt: 10.00 Open-Air-Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, Gemeindehausplatz Lupfig (bei Regenwetter in der MZH Lupfig). 10.30 Nussgipfelkonzert der Feldmusik Lupfig. Freitag: 19.30 Spur8-Kursabend. Sonntag: 10.10 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Jürg Luchsinger und Team, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Dienstag: 12.00 Zämä ässe, Mittagstisch mit Lotto. Mittwoch: 14.00 Strick-Treff, Pfrundhaus. 14.00 Treffpunkt Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell.
Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismitreff Donnerstag: 14.00 Seniorencafé.

BÖZBERG-MÖNTHAL

Reformierte Kirchgemeinde
www.refkmb.ch
Donnerstag, Auffahrt: 10.15 Kirche Bözberg, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Christine Straberg, Brigitte Byland, Orgel. Wegen Konflager kein Gottesdienst am Sonntag. Donnerstag: 14.00 Kirchgemeindehaus, Seniorennachmittag mit Martin Schaufelberger.

BRUGG

Gemeinde für Christus
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Donnerstag: 10.00 Auffahrtsgottesdienst, Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93

MANDACH

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-mandach.ch
Donnerstag, Auffahrt: 10.00 Reformierte Kirche Bad Zurzach, Gottesdienst im Rahmen der «Kirche unterwegs» mit Pfarrer

mit Zugangscode 864043 # Sonntag: 9.45 Muttertaggottesdienst mit Wilfred Geissbühler. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043 # Mittwoch: 20.00 Gebetsabend.

Gospel Center Brugg
Aaraustrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospelcenter.ch oder 056 441 12 58.

Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg
www.kathbrugg.ch
Donnerstag, Auffahrt: 10.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann in Windisch, musikalisch umrahmt vom kath. Kirchenchor Brugg-Windisch. Am Freitag, 10. Mai, findet kein «offener Mittagstisch» statt. Freitag: Kein Gottesdienst (siehe Donnerstag, 9.5.). 10.00 Eucharistiefeier in Windisch). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier mit St. Leimgruber. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier mit St. Leimgruber in Windisch. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier mit G.-A. Aepli, Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 19.00 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

Reformierte Kirche Brugg
www.refbrugg.ch
Donnerstag, Auffahrt: 10.00 Stadtkirche, Abendmahlsgottesdienst zu Auffahrt mit Pfrn. Sophie Glatthard. Samstag: 18.00 Stadtkirche, Musik um 6. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Mittwoch: 18.30 Kirchgemeindehaus, Roundabout. 19.30 Salsa für junge Frauen. Donnerstag: 14.00 Kirchgemeindehaus, Jass- und Spielnachmittag für Senioren.

Michael Dietliker, anschliessend Apéro. Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst am Muttertag mit Taufe, Pfarrerin Noëmi Breda und Organist Michael Felix, anschliessend Ständli der Dorfmusik Mandach und Apéro, offeriert von den Rebbauern Mandach.

REIN

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch
Donnerstag, Auffahrt: 9.30 Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfrn. Anja Berezynski. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch im Saal der Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfr. Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIKEN

Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.30 Brunch. Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Astrid Baldinger und Désirée Huber. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag» mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Träff – Kultur am Nachmittag: «Bärdütschi Gschichte». Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

Katholische Kirchgemeinde
www.kathbrugg.ch
Donnerstag, Auffahrt: 10.00 Ökum. Auffahrtsgottesdienst in der Badi Villnachern, bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle in Villnachern. Sonntag: 9.00 Muttertagsgottesdienst mit St. Leimgruber und Franziskus-Chor, anschl. kleiner Apéro an der wunderBar. Montag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier mit Vanessa Furrer, anschl. Klara-Kaffee. Freitag: 19.00 Ökum. Taizé-Feier in der Friedhofskapelle Schinznach-Bad.

THALHEIM

Reformierte Kirche
www.ref-thalheim.ch
Donnerstag, Auffahrt: 10.00 Gottesdienst «Kirche unterwegs» mit Taufe, Gartencenter Zulauf, Schinznach-Dorf, Pfr. Jan Karnitz und Pfr. Christian Bieri, Musik: Sven und Sabine Bachmann. Sonntag, Muttertag: 9.30 Familiengottesdienst, Kirche Thalheim, Pfr. Stefan Huber, «Und er nimmt die Hand des Kindes und spricht zu ihm: Talita kum! Das heisst: Mädchen, ich sage dir, steh auf! 42 Und sogleich stand das Mädchen auf.» (Mk 5, 41 f.), anschliessend Apéro. Montag: 18.30 Männertreff, Start bei Claude Urbani, Zwischenflüe 336, Genusswanderung durch die Reben nach Schinznach-Dorf. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

Reformierte Kirchgemeinde Umiken
www.ref-umiken.ch
Donnerstag, Auffahrt: 10.00 Ökumenischer Auffahrt-Familiengottesdienst in Villnachern, Schwimmbad, Martin Breitenfeldt. Sonntag: 9.30 Muttertagsgottesdienst, Kirche Umiken, Martin Breitenfeldt. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Träff im Lee – Kultur am Nachmittag, Lee Riniken. Weitere Infos: www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

Evangelisch-reformierte Kirche
www.ref-veltheim.ch
Donnerstag, Auffahrt: 10.00 Gottesdienst zu Himmelfahrt in der Gärtnerei Zulauf in Schinznach-Dorf, Pfarrer Christian Bieri und Pfarrer Jan Karnitz begleitet von Cabriolas (Sabine und Sven Bachmann). Samstag: 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. Sonntag: 9.30 «Kirche unterwegs» in Thalheim, Familiengottesdienst zum Muttertag.



WINDISCH

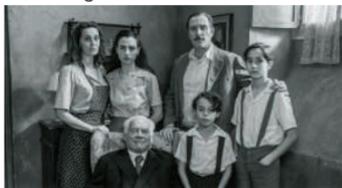
Katholische Kirchgemeinde St. Marien
www.kathbrugg.ch
Donnerstag, Auffahrt: 10.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), musikalisch umrahmt vom kath. Kirchenchor Brugg-Windisch, anschl. Apéro. Sonntag, Muttertag: 9.30 Santa Messa. 11.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber). Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 17.00 Rosenkranzgebet. Donnerstag: 18.30 Eucharistiefeier und Anbetung (J. Eschmann).
Reformierte Kirchgemeinde Windisch
www.ref-windisch.ch
Donnerstag, Auffahrt: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Ruth Gimmel in der Kirche Windisch, anschliessend Kirchenkaffee. Montag: 19.30 Kreistanzen im Kirchgemeindehaus Windisch. Dienstag: 9.30 Ref. Gottesdienst im Lindenpark. 16.45 bis 18.00 Kinderchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch. Mittwoch: 12.00 bis 12.15 Mittaggebet in der Kirche Windisch. 15.00 Begegnungszeit – Treffpunkt bei der Parkbank vor der Kirche Windisch. Donnerstag: 14.00 Frauentreff im Kirchgemeindehaus Windisch. 16.45 bis 18.00 Roundabout im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.00 Kontemplation – Übungen der Stille in der Kirche Hausen. 19.45 Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch.



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 9. Mai 15 Uhr
Freitag 10. Mai 20.15 Uhr
Sonntag 12. Mai 17.30 Uhr
Dienstag 14. Mai 18 Uhr

C'È ANCORA DOMANI
I 2023 · 118 Min. · I/df · Regie: Paola Cortellesi
Der Sensationserfolg aus Italien und die Würdigung des Kampfes der italienischen Frauen in der Nachkriegszeit



Montag 13. Mai 20.15 Uhr

KING'S LAND
DK 2023 · 128 Min. · O/df · Regie: Nikolaj Arcel
Dänischer Soldat (Mads Mikkelsen) will im 18. Jahrhundert eine Siedlung gründen

Dienstag 14. Mai 20.15 Uhr

LOVE LIES BLEEDING
UK 2024 · 104 Min. · E/df · Regie: Rose Glass
Romantischer Thriller in der Welt des Bodybuildings

Donnerstag 9. Mai 18 Uhr

THE MONK AND THE GUN
BH 2023 · 107 Min. · O/df
Regie: Pawo Choyning Dorji
Die neue Politsatire aus Bhutan des Regisseurs von LUNANA

Donnerstag 9. Mai 20.15 Uhr

WHITE BIRD: A WONDER STORY
USA 2024 · 120 Min. · E/df · Regie: Marc Forster
Ein jüdisches Mädchen wird von einem Mitschüler vor der Deportation gerettet



Sonntag 12. Mai 19.45 Uhr

RADICAL
MEX 2023 · 127 Min. · O/df
Regie: Christopher Zalla

Sonntag 12. Mai 11 Uhr

OMEGÄNG
CH 2024 · 76 Min. · Dialekt · Regie: Aldo Gugolz
Eine Reise in die Welt unseres Dialekts

Freitag 10. Mai 15 Uhr

VON KINDERN UND BÄUMEN
CH 2024 · 88 Min. · D · 6 J. · Regie: Natalie Pfister

Mittwoch 15. Mai 17 Uhr

RIVER OF NO RETURN
USA 1954 · 91 Min. · E/d · Regie: Frank Fenton

Montag 13. Mai 18 Uhr

ONE LIFE
UK 2023 · 109 Min. · E/df · Regie: James Hawes

Freitag 10. Mai 18 Uhr

ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN
AT 2024 · 95 Min. · D · Regie: Josef Hader

Sonntag 12. Mai 15 Uhr

DER ZOPF – LA TRESSA
F 2022 · 119 Min. · O/df · Regie: Laetitia Colombani

Samstag 11. Mai 15 Uhr

LA NOUVELLE FEMME
MARIA MONTESSORI
F 2023 · 100 Min. · F/d · Regie: Léa Todorov

GARTEN KONZERT

ÉNA VERA
Die schweizerisch-uruguayische Künstlerin eröffnet die Reihe GARTEN KONZERT

Mittwoch 15. Mai 18.45 Uhr

ODEON-TALK
MIT HANNA SCHEURING
Die Schauspielerin und Leiterin des Bernhard-Theaters in Zürich wurde vor allem durch ihre Rolle als Vreni in «Fascht e Familie» bekannt.

AGENDA

DONNERSTAG, 9. MAI

BADEN

11.45–23.30: Streetfood-Festival auf dem Trafoplatz und in der Halle 37.
18.00–21.00: After-Work-Livemusik: Young Generation mit Blueskidz, Cartridge und Psychomorpha. Coco Baden.

FREITAG, 10. MAI

BADEN

11.45–23.30: Streetfood-Festival auf dem Trafoplatz und in der Halle 37.

BIRR

19.30: Vortrag und Gespräch zum Thema «Gott sei Dank glaube ich nicht an Gott!». Reformierte Kirche. Infos: ref-kirche-birr.ch

SAMSTAG, 11. MAI

BADEN

11.45–23.30: Streetfood-Festival auf dem Trafoplatz und in der Halle 37.
17.00: Klavierkonzert «Feminine Power» mit Pianistin Daria Vasileva. Gartensaal, Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

BIRMENSTORF

19.00: Bluesabend mit «6-Handful of Blues», Grill und Barbetrieb. Alte Trotte. Infos: kulturkreis-birmenstorf.ch

BRUGG

18.00: Musik um 6: Moderne, zeitgenössische Musik für Flöte und Orgel von Schweizer Komponisten des 20. Jahrhunderts im Kontrast zur Musik von J. S. Bach, gespielt von Hans Studer und Peter Mieg. Stadtkirche.

RÜFENACH

10.00–16.00: Tag des Hundes – die Welt der Wolfhunde entdecken. Organisiert von der Wolf Dog Association. Waldhütte. Infos: tag-des-hundes.ch

WETTINGEN

10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüssen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

SONNTAG, 12. MAI

BADEN

11.00–12.30: Stadtführung «Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte». Treffpunkt: Info Baden, Bahnhofplatz 1. Infos: deinbaden.ch
16.30: Orgelkonzert zum Muttertag mit Prof. Jürgen Essl (Stuttgart). Stadtkirche. Infos: horizonte-aargau.ch

BRUGG

13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa-Museum. Infos: museumaargau.ch

WETTINGEN

10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüssen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH

10.00–18.00: Familiensonntag im Legionärspfad. Römersonntag für die ganze Familie. Infos: museumaargau.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BRUGG

Internationale Tänze: Neuer Kurs
Am Fr, 24. Mai, 8.30–10.00, startet in der Turnhalle Schützenmatt, Vorstadt 31, ein neuer Kurs. Eine Schnupperlektion ist jederzeit kostenlos möglich. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Bezirk Brugg, brugg@ag.prosenectute.ch oder 056 441 06 54.

Jiu-Jitsu- und Judo-Club Brugg
www.jjjcbrugg.ch

Jugend- und Kulturhaus Piccadilly
Törlirain 2, www.p-i-c.ch

Jogging Club Brugg
www.joggingclub-brugg.ch.

Jungschar Brugg
Jeden 2. Sa 14.00–17.00, Vereinsweg 10. www.jungscharbrugg.ch.

Kanu-Club Brugg
www.kanuclub-brugg.ch

Karate Do Brugg
www.karatedobrugg.ch



SPOTLIGHT

Dorfmarkt in Schinznach-Bad

Der Quartierverein Schinznach-Bad organisiert dieses Jahr erneut den Dorfmarkt. Dieser findet am 11. Mai auf dem Schulhausplatz Schinznach-Bad statt. Es lockt ein breites Angebot an regionalen Produkten und kreativen Geschenkartikeln wie Blumengestecken und Kränzen, daneben gibt es frische Brote, Bücher, Seifen und Naturkosmetik, Taschen, Schmuck, Gestricktes, Gehäckeltes, Genähtes aus Fell und Stoff, Gewürze, Heutiere, Kerzen, Makramee, Oswald-Produkte, Tee, Weidengeflechte und vieles mehr. Im Marktbeizli wird mit Wurst vom Grill und selbst gemachten Kuchen für das leibliche Wohl gesorgt. Der Quartierverein Schinznach-Bad und die Ausstellenden freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.
Samstag, 11. Mai, 10 bis 16 Uhr, Schulhausplatz, Schinznach-Bad

BILD: ZVG

MONTAG, 13. MAI

BRUGG

13.00–17.30: Quantum Industry Chat zum Thema «Quantencomputings und sein transformatives Potenzial für die Industrie. Technopark Aargau, Aula, 1. UG, Badenerstrasse 13. Anmeldung erforderlich: nccr-spin.ch/events

DIENSTAG, 14. MAI

BADEN

18.00: After-Work-Music mit Singer-Songwriter Ursina und Pascal Gamboni. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
19.30: Fischer Fritz – ein sprachvirtuoses Stück von Raphaela Bardutzky. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

MITTWOCH, 15. MAI

BADEN

18.00–19.30: Stadtführung «Hexen, Mörder, Dimen und Brandstifter». Treffpunkt: Theaterplatz. Infos: deinbaden.ch
19.30: Fischer Fritz – ein sprachvirtuoses Stück von Raphaela Bardutzky. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: Endlich Mittwoch: «Seule» mit Marian Dijkhuizen (Stimme), Anne Jung (Tanz) und

Rahel Sohn (Klavier). Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

DONNERSTAG, 16. MAI

BADEN

18.00–21.00: After-Work-Livemusik mit Funtonic (Rhythm'n' Blues, Funk). Coco Baden.

20.15: Zeit – von den Tagträumen junger Menschen in einer Zeit, die arm an Utopie ist. Werkstattaufführungen Spielclub Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

VORPREMIEREN

Donnerstag bis Sonntag 15 Uhr (D)
Mittwoch 15. Mai 15 Uhr (D)

IF - IMAGINÄRE FREUNDE

USA 2024 106 Min. ab 6 J. Regie: John Krasinski



WEITERHIN IM PROGRAMM

Donnerstag/Samstag/Sonntag 15.15 Uhr
KUNG FU PANDA 4

USA 2024 89 Min. ab 6 J. Regie: Joel Crawford



PREMIERE

Donnerstag/Dienstag 20.20 Uhr (E/df)
Donnerstag/Samstag/Mittwoch 17.30 (D)
Freitag/Samstag/Sonntag 20.20 Uhr (D)
Montag/Mittwoch 20.20 (D)

THE FALL GUY

USA 2024 126 Min. ab 12 J. Regie: Takashi Katagiri



WEITERHIN IM PROGRAMM

Donnerstag/Samstag 17.50 Uhr (D)
Sonntag/Dienstag 17.50 Uhr (D)

BACK TO BLACK

UK 2024 122 Min. ab 12 J. Regie: Sam Taylor-Johnson



PREMIERE

Donnerstag/Dienstag 20.15 Uhr (E/df)
Freitag/Samstag/Sonntag 20.15 Uhr (D)
Montag/Mittwoch 20.15 (D)

THE PLANET OF THE APES

USA 2024 112 Min. ab 12 J. Regie: Wes Ball



LETZTE VORSTELLUNGEN

Freitag 10. Mai 15.15 Uhr

DIE DSCHUNGELHELDEN II

F 2023 89 Min. D ab 6 J. Regie: Laurent Bru



WEITERHIN IM PROGRAMM

Freitag/Montag/Mittwoch 17.50 Uhr (D)
ARTHUR THE KING

USA 2024 106 Min. ab 10 J. Regie: Simon Jones



PREMIERE

Freitag/Sonntag 17.45 Uhr (D)
Montag/Dienstag 17.45 Uhr (D)

WHITE BIRD

USA 2024 120 Min. ab 12 J. Regie: Mark Forster



LETZTE VORSTELLUNGEN

Sonntag 12. Mai 13 Uhr

WUNDERLAND

D 2023 93 Min. ab 6 J. Regie: Sabine Howe



LETZTE VORSTELLUNGEN

Sonntag 12. Mai 13.15 Uhr

DAS GEHEIMNIS VON LA MANCHA

F 2024 88 Min. ab 6 J. Regie: Gonzalo Gutiérrez

WERNLIMETZG
eifach guet

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

GRILLTIME ...
• Feine Spiessli • Steaks
• Würste, eifach guet!
Fleisch und Wurst us de Region

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

**Maler-
Arbeiten**
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Witwe Rosmarie, Mitte 70, um Jahre jünger wirkend, fröhlich, spontan, optimistisch, gesellig und weltoffen. Ein wahrer Schatz von einer Frau. Zu ihren Interessen gehören Natur, Reisen u. Ausflüge, auch kulturell interessiert, Gäste verwöhnen und vieles mehr, auch offen für Neues. Möchte mit einem gepflegten und fröhlichen Herrn den Lebensabend geniessen und gestalten. Näheres erfahren Sie über Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

Attraktive Witwe, 67 Jahre, möchte sich verlieben und glücklich sein. In ihrer Wesensart ist sie offen, unkompliziert, fröhlich, ehrlich und sympathisch. Sie lebt in guten Verhältnissen und ist völlig unabhängig. Ihr zukünftiger Partner sollte ein gepflegter und fröhlicher Mann sein, damit die Reise ins Glück beginnen kann. Bitte einfach anrufen. Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

mäder
Landmaschinen
5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birrhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10

SABO Rasenmäher
Cub Cadet Rasenroboter
Gartengeräte
Reparatur aller Marken

ROLF BENZ sixtyyears **TOP AKTUELL**

jetzt mit Stoffvorteil **-25%**

möbelmeier
wohnideen aus brugg

im grössten Rolf Benz Studio der Schweiz MERA

Möbel Meier AG - Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Montag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch

VERANSTALTUNGEN

Reformierte Kirche Windisch
Habsburg Hausen Mülligen Windisch

Ein Abend mit Carlos Martínez!
Samstag, 18. Mai, 18.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Carlos Martínez erzählt seinem Publikum berührende Geschichten, ohne dass ein Wort fällt. Mit beharrlichem Fokus auf die klassische Pantomime lotet der Bühnenkünstler die Grenzen dieser reduzierten Kunstform aus.

Nun haben wir das Vergnügen, Carlos Martínez bei uns mit Auszügen aus den Programmen «My Bible» und «Mimologos» zu geniessen. Im Anschluss gibt es einen kleinen Apéro.

Abendkasse
Erwachsene CHF 30.-
Jugendliche (bis 16 Jahre) CHF 15.-

Vorverkauf (Onlineshop: www.ref-windisch.ch)
Erwachsene CHF 25.-
Jugendliche (bis 16 Jahre) CHF 10.-

Carlos Martínez wirkt auch im Pfingstgottesdienst am 19. Mai um 10.00 Uhr in der Kirche Hausen mit.

ZIMMERN

PROJEKT
06.05. — 30.06.2024
LAB IN LAB
EINE LABORANORDNUNG MIT KUNSTKOMMUNIKATIVEM ANGEBOT

MIT LAURA CHIHAIA & R. SEBASTIAN SCHACHINGER, ELIANE RUTISHAUSER & BARBARA NAEGELIN, CAMILLE HAFNER & KATHARINA WITTENBRINK & MARCUS MORGENSTERN, KOLLEKTIV HOTEL REGINA, CHARLY CIARLA & LIS KLEINER, SABINE TRÜB, NIKOLA ANTOLOVIC, JACQUELINE WEISS & PRISKA PRAKXARER, BETTINA DIEL, ZOOZOTRANSTOR AKA ZOÉ BINETTI, MAJJA RENN, CORNELIA ZIERHOFFER, RENATE BUCHER

ZIMMERMANNHAUS BRUGG KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
DO 17-20, FR 14.30-18, SA-SO 13-16



Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

Mo 13. Mai / Di 14. Mai 2024
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

GESUNDHEIT

Ü-60 Morgenkurs - HEUTE SCHON DURCHGEATMET?

Jeden Mittwoch (ausser in den Sommerferien) 9 bis 10 Uhr, Kirchgasse 3, Bewegungsspielraum mitten in der Bruggen Altstadt

Yoga-Abende im schönen Dorfschulhaus in Stilli:

RESTORATIVE YOGA - Ruhe und Loslassen
Jeden 2. Montag 19.00 - 20.15

TIBETISCHES YOGA - Bringen Sie Körper- und Geist ins Gleichgewicht
Jeden 2. Dienstag 19.00 - 20.15

HATHA YOGA - mehr Ausgeglichenheit, Kraft und Lebensenergie
Jeweils Mittwoch 19.00 - 20.15 Uhr

Ganzer Monat Mai alle Kurse kostenlose Schnupperstunde! Anmeldung erwünscht.
LIKA GmbH | 056 441 87 38 | www.lika.ch

winkenbach hausen
BLÜMEN GARTENBAU GARTNEREI

Balkon- und Gartentage
Freitag bis Sonntag 10.-12. Mai 2024 | Inkl. **Muttertag-Spezial**

Büntefeldstrasse 22 5212 Hausen AG 056 441 34 81 www.winkenbach-hausen.ch mail@winkenbach-hausen.ch

Da dank Gönnern.

Jährlich hilft die Rega mehr als 11'000 Menschen in Not.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

rega

Dienstag, 14. Mai 2024
ab 9.00 Uhr

Grosser Maimarkt in Brugg

Hauptstrasse Lindenplatz - Aarebrücke
Laurstrasse, Eishalle
Kinder-Karussell